

ricardo.de Aktiengesellschaft

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2008 bis zum 31.03.2009

Lagebericht

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

1. Organisationsstruktur

Die ricardo.de AG (im Folgenden auch „Gesellschaft“) entstand durch formwechselnde Umwandlung auf Grund der entsprechenden Eintragung ins Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg am 27. Mai 1999 als deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg. Die Aktie der Gesellschaft ist seit dem Börsengang am 21. Juli 1999 an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert, und zwar aktuell im Segment Regulierter Markt unter der ISIN DE0007020703. Das Grundkapital ist in 8.323.332 nennwertlose Stückaktien unterteilt. Es bestehen keine stimmrechtslosen Aktien oder Aktien, die Sonderrechte verleihen. Zum Bilanzstichtag bestehen für den Vorstand keine Ermächtigungen zur Ausgabe bzw. zum Rückkauf von Aktien.

Die ricardo.de AG ist Muttergesellschaft mehrerer anderer Gesellschaften. Hierunter ist allerdings ausschließlich die ricardo.ch AG, Zug, Schweiz, von Bedeutung, deren sämtliche Anteile die ricardo.de AG am 11. November 2003 von der QXL ricardo plc (aktuelle Firmierung „Tradus“), London, Vereinigtes Königreich, erwarb. Die ricardo.ch AG ist als nicht börsennotierte Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht organisiert.

Seit dem November 2000 hält die Tradus direkt und indirekt die Mehrheit des Aktienkapitals an der ricardo.de AG, wodurch die Gesellschaft zur paneuropäisch operierenden Tradus-Gruppe und über diese seit dem 7. März 2008 zur global tätigen Naspers-Gruppe mit Hauptsitz in Kapstadt, Südafrika, gehört.

Im Einzelnen wurden zum Ende des Geschäftsjahres rund 94,2% der Aktien der Gesellschaft durch die QXL GmbH, Hamburg, gehalten, deren Anteile wiederum ausschließlich der Tradus, London, Vereinigtes Königreich, gehören. Ferner hielt die Tradus selbst zum Ende des Geschäftsjahres weitere rund 3,5% der Aktien der Gesellschaft direkt. Die Gesellschaft ist somit gemäß § 17 AktG unmittelbar ein abhängiges Unternehmen der QXL GmbH und mittelbar ein abhängiges Unternehmen der Tradus, deren Anteile wiederum ausschließlich der MIH Internet B.V., Hoofddorp, Niederlande, gehören.

Somit ist die Gesellschaft ein mittelbar abhängiges Unternehmen der MIH Internet B.V., Hoofddorp, Niederlande, sowie von deren 100%iger Muttergesellschaft Myriad International Holdings B.V., Hoofddorp, Niederlande, sowie von deren 100%iger Muttergesellschaft MIH Holdings Ltd., Randburg, Südafrika, sowie von deren 100%iger Muttergesellschaft Naspers Ltd., Kapstadt, Südafrika.

Zwischen der QXL GmbH bzw. den übrigen vorgenannten Gesellschaften einerseits und der ricardo.de AG andererseits existiert kein Unternehmensvertrag, also insbesondere kein Beherrschungs- und/oder Gewinnabführungsvertrag, sodass ein reines Mehrheitsbeteiligungsverhältnis vorliegt.

Die Gesellschaft ist daher im Sinne von § 17 AktG unmittelbar ein abhängiges Unternehmen der QXL GmbH und mittelbar ein abhängiges Unternehmen der Naspers Ltd. Aufgrund der Vorschriften des § 312 AktG wurde ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, den der von der Hauptversammlung bestellte Wirtschaftsprüfer geprüft hat. Der Vorstand hat am Schluss dieses Berichts erklärt: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Die ricardo.de AG besitzt eine vergleichsweise einfache Organisations- und Leitungsstruktur. Zum Bilanzstichtag 31. März 2009 amtieren zwei Vorstände, wobei der Vorstandssprecher, Herr Heiner Kroke, zugleich die ricardo.ch AG als Präsident ihres Verwaltungsrats operativ leitet. Der Aufsichtsrat besteht zum Stichtag gemäß § 95 Satz 1 AktG aus drei Personen, von denen zwei (Herr Pretorius und Herr Sgourdos) zugleich leitende Funktionen im Rahmen des übergeordneten Konzernverbands (MIH-Gruppe) besitzen; der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Öhlund, ist im Sinne der Corporate Governance (s. Punkt 5.4.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex i. d. F. v. 6. Juni 2008) konzernunabhängig. Die ricardo.ch AG besitzt einen aus vier Personen bestehenden Verwaltungsrat, dem nebst Herrn Kroke (Präsident) auch Herr Pretorius und Herr Sgourdos als Mitglieder angehören.

Die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands richtet sich vornehmlich nach dem Gesetz, insbesondere nach § 84 AktG. Die Satzung enthält lediglich zwei über den Gesetzeswortlaut hinausgehende Bestimmungen: § 7 Abs. 1 der Satzung lässt die Bestellung stellvertretender Vorstandsmitglieder durch den Aufsichtsrat zu. Nach § 7 Abs. 2 der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, außer einem Vorsitzenden auch einen stellvertretenden Vorsitzenden zu ernennen.

Änderungen der Satzung sind nur nach den gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere § 179 AktG, möglich. Nach § 179 Abs. 1 Satz 1 AktG bedarf jede Änderung der Satzung eines Beschlusses der Hauptversammlung. Dieser Beschluss bedarf nach § 179 Abs. 2 Satz 1 AktG grundsätzlich einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Nach § 15 der Satzung in Verbindung mit §

179 Abs. 1 S. 2 AktG ist allerdings der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Die Gesellschaft orientiert sich hinsichtlich ihrer Organisations- und Leitungsstruktur an den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex und weicht von den darin enthaltenen Empfehlungen nur insoweit ab, als konkrete Gegebenheiten bei der Gesellschaft dies als vertretbar erscheinen lassen. Im Einzelnen berichtet die Gesellschaft hierzu in ihrer jährlich abgegebenen Entsprechenserklärung nach § 161 AktG.

2. Geschäftsfelder

Die Situation der Gesellschaft ist dadurch gekennzeichnet, dass das Hauptgeschäft im Bereich des Schweizer Tochterunternehmens ricardo.ch AG betrieben wird und die im Bereich Deutschland, also unmittelbar durch die ricardo.de AG erzielten operativen Erlöse nur von geringer Bedeutung für die Gesamt-Geschäftstätigkeit des Unternehmens sind.

a) Bereich Schweiz

Das operative Geschäft der ricardo.ch AG besteht ausschließlich im Betrieb einer Online-Auktionsplattform unter der Internetdomain www.ricardo.ch. Hierbei handelt es sich um einen virtuellen Marktplatz, auf dem Waren und Dienstleistungen aller Art von jedermann angeboten und erworben werden können. Von den Anbietern bzw. Verkäufern erhebt die ricardo.ch AG Entgelte für die Nutzung der Plattform, welche die wesentliche Erlösquelle des Unternehmens darstellen. Die ricardo.ch AG setzt für ihre Geschäftstätigkeit eine Software der zum Gesamtkonzern gehörenden Tradus AG, Zug, Schweiz, im Rahmen eines entgeltlichen Nutzungsverhältnisses ein. Diese Software wird in externen Rechenzentren gehostet.

b) Bereich Deutschland

In Deutschland betreibt die ricardo.de AG unter der Internet-Domain www.ricardo24.de einen virtuellen Preisvergleich, d. h. ein Produkt-, Preis- und Shop-Suchsystem. Die hierzu bereitgehaltenen Inhalte sowie das zu Grunde liegende technische System (Software) werden der Gesellschaft im Rahmen eines Kooperationsvertrags seitens der Fa. Metashopper GmbH, Hamburg, zur Mitbenutzung zur Verfügung gestellt. Es besteht insoweit eine technische und inhaltliche Identität des Angebots mit dem durch die Fa. Metashopper GmbH unter der Internet-Domain www.preissuchmaschine.de betriebenen Preisvergleich. Die Gesellschaft partizipiert hierbei an den Erlösen, die die Metashopper GmbH von den an den Preisvergleich angeschlossenen Internet-Shops im Rahmen der dorthin jeweils vermittelten Seitenbesucher erhält. Ergänzend erzielt die Gesellschaft Erlöse durch die Schaltung von Werbebannern auf der Webseite, die über sog. Affiliate-Partner abgerechnet werden.

Im Verhältnis zu den Erlösen, die der ricardo.de AG durch ihre Beteiligung an der ricardo.ch AG zufließen (s. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage), sind die aus dem eigenen operativen Geschäft erzielten Erlöse jedoch wirtschaftlich unbedeutend.

3. Wirtschaftliches Umfeld und Wettbewerbspositionen

Die ricardo.de AG ist in beiden Ländern (Deutschland und Schweiz) und mit den beiden vorstehend erläuterten Geschäftsmodellen im sog. E-Commerce (Internethandel) tätig,

und zwar im Bereich Vermittlung von Waren und Dienstleistungen vorwiegend an Endverbraucher (Business to Consumer, „B-to-C“, sowie Consumer to Consumer, „C-to-C“). Damit agiert die Gesellschaft in einem Markt, der, wie bereits in den Vorjahren, auch im Berichtsjahr erneut gewachsen ist.

Im E-Commerce ist sowohl in Deutschland wie auch in der Schweiz eine ausgesprochen große Vielzahl unterschiedlicher Anbieter tätig, wobei die jeweiligen Angebote inhaltlich wie auch konzeptionell zum Teil stark differieren. Strukturell können klassische Universal-Versandhandelsunternehmen, die zunehmend in den Internethandel vorgedrungen sind, und reine Internet-Anbieter voneinander unterschieden werden. Eine Mischform bilden Inhaber kleinerer Standort-Ladengeschäfte, die sich den Verkauf übers Internet als ergänzende Erlösquelle erschließen. Inhaltlich kann zwischen Anbietern eines Vollsortiments und Spezialanbietern sowie Anbietern von Neu- und/oder Gebrauchsgütern differenziert werden. Ferner gibt es Fabrikverkäufer bzw. Outlet-Händler.

Online-Auktionsplattformen unterscheiden sich von den vorgenannten Anbietern dadurch, dass deren Betreiber nicht selbst Waren und Dienstleistungen veräußern, sondern eine Infrastruktur zur Verfügung stellen, die als virtueller Marktplatz grundsätzlich jedermann zum Kaufen und Verkaufen zur Verfügung steht. Zwar sind hier auf der Käuferseite ebenfalls vorwiegend Endverbraucher aktiv, aber das Angebot wird nur zum Teil durch Gewerbetreibende, hingegen zu einem beträchtlichen Teil durch Privatpersonen gestellt. Diese sog. C-to-C-Struktur haben Online-Auktionsplattformen mit reinen Anzeigenmarktplätzen gemeinsam, welche sich ihrerseits dadurch von den vorgenannten Konzepten unterscheiden, dass über sie nicht unmittelbar Verkaufsgeschäfte zu Stande kommen. Letzteres verbindet Anzeigenmarktplätze wiederum mit den sog. Preissuchmaschinen, also Webseiten, auf denen gezielt nach Produkten und Preisen gesucht und danach auf angeschlossene Webshops geklickt werden kann, in denen das gewünschte Produkt dann zu erwerben ist. Hier sind auf der Anbieterseite jedoch ausschließlich professionelle Händler tätig. Gleiches gilt für sog. Shopping-Portale bzw. Shopping-Malls, die für Anbieter integrierte Verkaufsbereiche und eine Reihe weiterer Dienstleistungen, u. a. im Rahmen der Kaufabwicklung, zur Verfügung stellen.

a) Bereich Schweiz

Für eine Analyse der branchenspezifischen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Schweiz stehen nur im geringen Umfang einschlägige Untersuchungen und Studien zur Verfügung. Speziell für Online-Auktionen existieren in der Schweiz keine gesonderten publizierten Untersuchungen.

Laut dem Report NET-Matrix-Base 2009-I der NET-Matrix AG, Zürich/Schweiz, (Pressemeldung vom 19.07.2009, www.net-matrix.ch) nutzten im entsprechenden Datenerhebungszeitraum rund 80% der Schweizer Bevölkerung über 14 Jahren das Internet, was ca. 4,013 Mio. Personen entspricht. Dies bedeutet ein erneutes Wachstum im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum, in welchem der Anteil der regelmäßigen Internetnutzer laut Report NET-Matrix-Base 2008-I mit 77% ermittelt worden war.

Der Verband des Schweizerischen Versandhandels (VSV) stellte im Ergebnis einer zusammen mit der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) Switzerland vorgenommenen Gesamtmarkterhebung des Schweizer Online- und Versandhandels für das Jahr 2008 fest, dass das Online-Ordervolumen gegenüber dem Vorjahr 2007 um 17% wuchs (Medienmitteilung des VSV vom 05.06.2009, www.vsv-versandhandel.ch).

Nach der Studie „Der Schweizer Online-Handel – Internetnutzung Schweiz“ der Universität St. Gallen aus dem Jahr 2007 kauften Anfang 2007 bereits 33,7% der Internet-Nutzer mindestens einmal pro Monat online ein. Dies bedeutet eine Verdoppelung gegenüber dem Jahr 2004. Im Vergleich zu anderen Nutzungsmotiven hat der Wunsch, über das Internet einzukaufen, nach den Ergebnissen der vorgenannten Studie in den drei Jahren vor ihrer Veröffentlichung am stärksten zugenommen. Zugleich rangiert der Kauf von Produkten und Dienstleistungen nach wie vor deutlich hinter anderen Nutzungsmotiven, z. B. dem Wunsch nach Kommunikation, Information und Weiterbildung sowie nach einem angenehmen Zeitvertreib.

In der Beliebtheit der von den Kaufinteressenten besuchten Shopping-Webseiten ermittelte die Studie der Universität St. Gallen für www.ricardo.ch einen dritten Platz nach www.amazon.ch und www.ebay.ch.

Die vorgenannten Zahlen deuten nicht nur auf ein bedeutendes Wachstumspotenzial des Online-Shopping in der Schweiz hin, sondern belegen, dass Online-Auktionsplattformen in diesem Bereich eine starke Position besitzen: Wer online einkauft, pflegt ziemlich regelmäßig auch Online-Auktionsplattformen zu besuchen.

Von diesem Umstand konnte namentlich die [ricardo.ch](http://www.ricardo.ch) AG auf Grund ihrer herausragenden, über mehrere Jahre gewachsenen Marktpositionierung stark profitieren. Hierbei befand sich das Unternehmen stets im Wettbewerb insbesondere zu anderen Online-Auktionsplattformen, wobei jedoch ausschließlich www.ebay.ch, das Schweizer Segment der global operierenden ebay-Gruppe, als nennenswerter Wettbewerber in Erscheinung trat und tritt.

Zur Beurteilung der Wettbewerbsposition der [ricardo.ch](http://www.ricardo.ch) AG namentlich gegenüber www.ebay.ch ist ein Vergleich mittels klassischer Geschäftszahlen schon deswegen nicht möglich, weil [ebay.ch](http://www.ebay.ch) keine derartigen Zahlen veröffentlicht. Als wichtige Indikatoren können jedoch verschiedene andere Kriterien, wie z. B. die Zahl der gleichzeitig angebotenen Artikel, die Aktivität der Nutzer sowie die Reichweite der jeweiligen Webseite herangezogen werden.

Hinsichtlich der Größe des Angebots erscheint www.ricardo.ch seit Jahren als klarer Marktführer, da, unbeschadet des Vorbehalts anzuerkennender Ungenauigkeiten in der Zählmethode (s. u. a. den entsprechenden Dienst der Asearch.de GbR, Bad Säckingen, unter www.asearch.de/trader), die Zahl der auf www.ricardo.ch angebotenen Artikel kontinuierlich um ein Mehrfaches höher lag und liegt als auf www.ebay.ch. Da beide Plattformen eine im Wesentlichen vergleichbare Entgeltstruktur besitzen, ist diesbezüglich auch nicht vom Bestehen relevanter Verzerrungseffekte auszugehen.

Ferner ist die Aktivität der Nutzer der Plattform www.ricardo.ch deutlich höher als die von www.ebay.ch, was sich in einer größeren Verweildauer auf der Webseite sowie in einer größeren Zahl dort generierter Page-Impressions widerspiegelt. So ermittelten

Nielsen/Netratings im Vorberichtsjahr, und zwar für den Monat Mai 2007 auf www.ricardo.ch eine durchschnittliche Verweildauer pro Person von fast 85 Minuten, für ebay.ch jedoch lediglich fast 32 Minuten (vgl. Pressemitteilung von Nielsen/Netratings vom 12. Juli 2007, www.netratings.com).

Demgegenüber liegt die Plattform www.ricardo.ch in der Reichweite kontinuierlich hinter www.ebay.ch zurück. Für den Mai 2007 ermittelte Nielsen/Netratings (s. o.) für www.ricardo.ch die Zahl von 774.000 Seitenbesuchern, für die schweizerische Webseite der ebay-Gruppe jedoch 841.000 Besucher. Dieses Ergebnis deckt sich mit der Auswertung der Studie der Universität St. Gallen (s. o.), nach der www.ebay.ch bei den Internetnutzern eine höhere Beliebtheit als www.ricardo.ch genießt. Für diesen Befund, der den Ergebnissen zum Vergleich der Größe des Angebots und zur Verweildauer der Nutzer zu widersprechen scheint, gibt es keine gesicherte Erklärung. Möglicherweise spielt hier u. a. die starke technische und bis zu einem gewissen Grade auch inhaltliche Verknüpfung der deutschsprachigen Plattformen ebay.de, ebay.at und ebay.ch eine Rolle. Dies vorausgesetzt, könnte www.ebay.ch auf diesem Wege von der überragenden Marktposition von ebay in Deutschland profitieren. Laut Eigendarstellung von [ebay.ch](http://www.ebay.ch) kommen gut 75% der dortigen Transaktionen unter internationaler Beteiligung auf Verkäufer- oder Käuferseite zu Stande (<http://presse.ebay.ch/>; abgerufen am 26.06.2009).

Die [ricardo.ch](http://www.ricardo.ch) AG befindet sich diesbezüglich in einer völlig anderen Situation, da sie nur in der Schweiz einen Marktplatz unterhält, auf dem trotz grundsätzlicher Zulässigkeit nur im Ausnahmefall auch ausländische Nutzer aktiv sind (nach Schätzungen kommen bis zu 99% aller Transaktionen auf www.ricardo.ch innerhalb der Schweiz zu Stande und werden auch dort abgewickelt). Zu beobachten ist ferner nach wie vor eine relativ starke Präsenz von ebay in den Schweizer Werbeträgern, was auf vergleichsweise hohe Marketing-Investitionen hindeutet.

Insgesamt und mit der vorgenannten Einschränkung ist jedoch davon auszugehen, dass www.ricardo.ch im Bereich Online-Auktionen die Marktführungsposition in der Schweiz besitzt.

Dieser Umstand ist nicht zuletzt deshalb von besonderer Bedeutung, weil mehrjährige Erfahrungen auf internationaler Ebene zeigen, dass sich mittel- bis längerfristig das Geschäft pro Land häufig auf lediglich einen einzigen Anbieter bzw. dessen Plattform konzentriert und alle übrigen Mitbewerber in Nischen bis hin zur wirtschaftlichen Bedeutungslosigkeit abgedrängt werden können. So besitzt ebay mittlerweile in den europäischen Ländern Deutschland, Großbritannien und Frankreich augenscheinlich eine entsprechende Position, während die MIH-Gruppe außer in der Schweiz u. a. auch in den Ländern Norwegen, Dänemark und Polen eine marktführende Stellung erobern konnte. Diese Entwicklung dürfte von den Bedürfnissen der Nutzer gestützt werden: So bevorzugt ein Anbieter tendenziell denjenigen Marktplatz, auf dem seine Produkte auf möglichst viele potenzielle Käufer treffen, wie umgekehrt Kaufinteressenten den Marktplatz mit dem größten und vielfältigsten Angebot am attraktivsten finden dürften. Diese Interessen wirken, sobald sich eine Auktionsplattform als führend durchgesetzt hat, im Sinne eines Aufwärtsspiralen-Effekts.

Als Schweizer Besonderheit ist schließlich die Mehrsprachigkeit des Landes und das stark ausgeprägte kulturelle Eigenleben der verschiedenen Landesteile (Deutschschweiz, Romandie, Italienische Schweiz und Rätoromanisches Gebiet) zu erwähnen. Hierbei sind Deutsch und Französisch mit fast 64% bzw. gut 20% die meistgesprochenen Sprachen. Die ricardo.ch AG hat sich auf diese Gegebenheit mit einer durchgehend zweisprachigen Plattform (Deutsch und Französisch) eingestellt.

Zur Erhöhung der Reichweite des Marktplatzes und zur Gewinnung neuer registrierter Kunden nutzt die ricardo.ch AG vorwiegend Möglichkeiten im Bereich Online-Marketing („E-Marketing“). Hier arbeitet die ricardo.ch AG vor allem mit den Betreibern wichtiger und reichweitenstarker schweizerischer Internetportale zusammen (z. B. www.bluewin.ch, www.msn.ch, www.romandie.com, www.ticinoonline.ch, www.toppreise.ch u. a.), in welche das Angebot von www.ricardo.ch integriert bzw. über die www.ricardo.ch mittels entsprechender Verlinkung zu erreichen ist. Außerdem nutzt die ricardo.ch AG umfänglich das sog. Adwords-Programm von www.google.ch. Flankiert werden diese Maßnahmen durch ein intensives und mittlerweile seit mehreren Jahren unterhaltenes Affiliate-Programm sowie eine spezielle Affiliate-Kooperation mit Tradedoubler.com, einem der in Europa führenden Unternehmen für Online-Marketingkonzepte. Grundsätzlich werden Marketingmaßnahmen bzw. -kooperationen bevorzugt, bei denen die Kosten möglichst weitgehend an die Erfolgswirksamkeit gekoppelt sind (z. B. mittels Abrechnung auf Costs-per-Click-Basis, Pay per Lead bzw. Pay per Action).

Neu hinzugetreten ist die Nutzung von Angeboten des sog. Web 2.0 zu Zwecken der Werbung und des Marketings. Hierzu gehört z. B. die Selbstdarstellung der Gesellschaft als Mitglied von Plattformen wie Facebook und Twitter. Diese sogenannten sozialen Netzwerke („Social Media“) erlauben es jedem Internetnutzer, ein persönliches Profil anzulegen, Nachrichten zu versenden und zu empfangen oder Berichte zu veröffentlichen. ricardo.ch betreibt aktiv E-Marketing in diesen sozialen Netzwerken bzw. Community-Plattformen mit eigens hierfür entwickelten Applikationen (z. B. Globeshopper Challenge). Die Erhöhung der Aufmerksamkeit für ricardo.ch über das Web 2.0 eröffnet auch dadurch ein interessantes Potenzial, weil auch die Nutzer von ricardo.ch hierin aktiv eingebunden werden können. So bietet ricardo.ch seinen Nutzern die Möglichkeit, einzelne auf der Webseite befindliche Angebote in diversen sozialen Netzwerken zu empfehlen, indem entsprechend eingerichtete Weblinks (sog. Bookmarks) auf den Angebotsseiten betätigt werden.

Eine spezielle Kooperation unterhält die ricardo.ch AG mit der Winterthur-Versicherung. Winterthur verkauft in einem speziell abgetrennten Bereich der Online-Auktionsplattform www.ricardo.ch Fahrzeug-Restwerte gegen Höchstgebot an einen geschlossenen gewerblichen Abnehmerkreis. Diese Kooperation wurde im Juli 2005 gestartet und verlief seitdem nachhaltig erfolgreich. Daher bemüht sich die Gesellschaft derzeit, sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland weitere entsprechende Kooperationspartner zu gewinnen.

Bestandteil der Geschäftspolitik der Gesellschaft ist es, auf dem Marktplatz www.ricardo.ch eher zurückhaltend Fremdwerbung in Form von Bannerschaltungen zu

platzieren. Dementsprechend ist hier die wirtschaftliche Bedeutung der Werbeflächenvermarktung vergleichsweise gering.

Zur Nutzer- bzw. Kundenstruktur lässt sich feststellen, dass mehr als 99% der bei www.ricardo.ch angemeldeten Personen oder Unternehmen ihren Wohn- bzw. Unternehmenssitz in der Schweiz haben. Hierbei bilden sowohl auf der Käufer- wie auch auf der Verkäuferseite nach wie vor private Nutzer das Rückgrat des Marktplatzes, obwohl sich namentlich auf der Anbieterseite eine zunehmende Professionalisierung beobachten lässt, wobei die Grenzen nicht selten fließend sind. Die Gesellschaft legt in diesem Bereich allerdings großen Wert auf die Erhaltung und Entwicklung einer privat geprägten Grundstruktur auch auf der Anbieterseite, um die Vielfalt, Reichhaltigkeit und Ausgewogenheit des Angebots auf dem Marktplatz nachhaltig zu gewährleisten und auszubauen.

Hinsichtlich der rechtlichen Rahmenbedingungen ist hervorzuheben, dass es in der Schweiz bislang keine relevante Sondergesetzgebung für den E-Commerce gibt, wie sie im Bereich der EU, vor allem bedingt durch europarechtliche Vorgaben, bereits vor mehreren Jahren etabliert wurde. Dies hat z. B. zur Folge, dass in der Schweiz ein spezielles Rückgabe- bzw. Widerrufsrecht für Waren, die jemand zu privaten Zwecken von einem gewerblichen Anbieter erwirbt, sowie spezielle Vorschriften über eine Anbieterkennzeichnung bis heute fehlen. Trotz aufmerksamer Beobachtung der EU-Rechtsentwicklung in der Schweiz ist es dort bisher zu keiner entsprechenden Gesetzgebungstätigkeit gekommen, und in absehbarer Zeit ist eine solche auch nicht zu erwarten. Außerdem gibt es in der Schweiz, im Vergleich zu Deutschland, nebst einem anderen Rechtssystem auch eine andere Rechtskultur, sodass z. B. Phänomene wie sogenannte Abmahnwellen, die insbesondere im deutschen E-Commerce in den letzten Jahren bis in die Gegenwart für Aufsehen und zum Teil auch für Verunsicherung sorgten, in der Schweiz dergestalt nicht bekannt sind.

b) Bereich Deutschland

In Deutschland ist die Zahl der „eShopper“, also der Personen, die das Internet zum Einkauf nutzen, im Jahr 2008 um 12% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Insgesamt kauften im Jahr 2008 29,5 Mio. Menschen im Internet ein. Der E-Commerce-Umsatz legte dabei mit einem Plus von 19% im Vergleich zum Vorjahr auf rund 13,6 Mio. Euro zu (Pressemitteilung der GfK Gesellschaft für Konsumforschung vom 17.03.2009, www.gfk.com).

Bezogen auf die Gesamtbevölkerung nahmen im Jahr 2008 42% der Deutschen am Online-Shopping teil, womit Deutschland im EU-weiten Vergleich auf dem vierten Rang landet (Pressemitteilung der BITKOM v. 21.05.2009, www.bitkom.org).

Bereits in den vergangenen Jahren konnte festgestellt werden, dass eine hohe Zahl von Verbrauchern das Internet vor dem Einkauf zur Information über Produkte, Preise und Einkaufsmöglichkeiten nutzt: Insgesamt 29,5 Mio. Personen recherchierten im Jahr 2006 zu diesem Zweck im Internet. Hierbei standen das Vergleichen von Preisen (22 Mio. Nutzer), die Recherche von Informationen zu Produkten (21,4 Mio. Nutzer) sowie die Suche nach Händlern, die ein jeweiliges Produkt führen (19,3 Mio. Nutzer) im

Vordergrund (vorstehende Zahlen aus: Pressemitteilungen der GfK Gesellschaft für Konsumforschung vom 10.04.2006, 23.03.2007 und 11.06.2007, www.enigma-gfk.de).

Unter den in diesem Bereich aktiven Internetnutzern befinden sich viele sog. „Smart-Shopper“, worunter Konsumenten verstanden werden, welche zugleich an hochwertigen Markenprodukten wie auch an möglichst günstigen Preisen interessiert sind und die u. a. gern Preisvergleichs-Webseiten bzw. Preissuchmaschinen frequentieren. Der Anteil dieser Nutzergruppe unter den Internetnutzern insgesamt wird auf ca. 30% geschätzt (Pressemitteilung der ENIGMA GfK vom 24.04.2009, www.enigma.gfk.de). Im Gegensatz zu Online-Auktionsplattformen zeigt sich bei Preissuchmaschinen trotz im Einzelnen sehr unterschiedlicher Marktanteile bislang kein ausgeprägter Verdrängungswettbewerb zugunsten eines marktbeherrschenden Anbieters. Nutzer von Preisvergleichswebseiten bevorzugen es vielmehr, sich möglichst bei mehreren Quellen zu informieren.

Die Gesellschaft ist mit ihrem unter www.ricardo24.de betriebenen Preisvergleich allerdings nur im bescheidenen Umfang in diesem Geschäftsbereich engagiert und hält nur eine sehr marginale Marktposition. Hauptursache hierfür ist, dass die Gesellschaft erst im November 2003 in diesem Geschäftsbereich startete, und dies zudem unter der bis dahin noch nicht verwendeten Internet-Domain www.ricardo24.de. Die Nutzung der direkt mit dem Markennamen der Gesellschaft verbundenen Domain www.ricardo.de war im Rahmen der Einstellung der Online-Auktionsplattform im November 2003 für insgesamt vier Jahre, also bis zum November 2007, an das niederländische Unternehmen Marktplaats B.V. abgetreten worden.

Zur Bewerbung der Preisvergleichswebseite nutzt die Gesellschaft neben einem allmonatlichen Versand von E-Mail-Newslettern an die vorhandene Nutzerdatenbank lediglich GoogleAdwords. Wesentliche darüber hinausgehende Aktivitäten erscheinen nicht lukrativ, zumal das Preisvergleichsangebot, wie dargelegt, lediglich einen co-gebrandeten Auftritt der Fa. Metashopper GmbH, Hamburg, beinhaltet und die damit erwirtschafteten Erlöse entsprechend geteilt werden.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die geschäftliche Tätigkeit der Gesellschaft sind nach wie vor durch Änderungen auf Grund wichtiger gesetzgeberischer Novellierungen bzw. Ergänzungen aus jüngerer Zeit geprägt. Insgesamt besteht mittlerweile eine erhebliche Sondergesetzgebung für den E-Commerce wie auch für den gesamten Rechtsverkehr mit Bezug zum Internet, sodass das Recht des Internets mittlerweile als Spezialrechtsgebiet angesehen wird. Für den Bereich der Bundesrepublik Deutschland waren viele Gesetzesänderungen häufig durch europäische Vorgaben bedingt, wie zum Beispiel die E-Commerce-Richtlinie (umgesetzt durch das EGG am 21.12.2001). Auch die sog. Schuldrechtsreform (umgesetzt durch das SchuModG vom 26.11.2001) hat zumindest in Teilen bzw. mittelbar Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Als besonders praxisrelevant haben sich die Einräumung eines Rückgabe- bzw. Widerrufsrechts bezüglich Verträgen, die über das Internet zustande kommen, sowie die Auferlegung diverser Informationspflichten (u. a. betr. Preisangaben und Anbieterkennzeichnung) erwiesen. Nicht zuletzt bezüglich dieser beiden Regelungsbereiche kam es in der Vergangenheit wiederholt zu sog. Abmahnwellen, die sowohl bei gewerblichen Anbietern wie auch bei Verbrauchern gelegentlich zu erheblichen Unsicherheiten geführt haben. In diesem Zusammenhang wurde zum 1. April 2008 die

sog. Muster-Widerrufsbelehrung als Teil des Fernabsatzrechts im Sinne einer besseren Rechtssicherheit novelliert. Zum Teil durch diese Umstände, aber auch durch die Anwendung und Konkretisierung der neuen Gesetzesregelungen durch die Rechtsprechung, gewinnen viele praxiswirksame Auswirkungen der entsprechenden Gesetzesänderungen erst allmählich Konturen. Weitere gesetzgeberische Initiativen mit potenzieller Auswirkung auf die Gesellschaft, so z. B. auf EU-Ebene hinsichtlich einer Novellierung des Verbraucherschutzes, zeichnen sich ab. Die Gesellschaft hat sich auf alle entsprechenden Änderungen jeweils kurzfristig einzustellen.

Ein besonderes Problem betrifft die Frage der Haftung von sog. Host-Providern, so u. a. Betreiber von Internet-Plattformen, für rechtswidrige Inhalte, die von Dritten, insb. Nutzern entsprechender Plattformen stammen (s. hierzu Punkt VIII. 4.).

4. Geschäftsentwicklung und wesentliche Ereignisse

a) Bereich Schweiz

Die Entwicklung des operativen Geschäfts der ricardo.ch AG verlief im Berichtszeitraum wie bereits im Vorjahr weiterhin durchweg positiv. Dies wird zunächst an der Entwicklung der wesentlichen liquiditätswirksamen Kennzahlen, mit denen das Unternehmen gesteuert wird, deutlich.

So stiegen die Erlöse aus den unmittelbaren Nutzungsentgelten für die Auktionsplattform von EUR 14,5 Mio. im Vorjahr auf EUR 17,2 Mio. im Berichtsjahr. Dies bedeutet einen Anstieg um 19%. Die Gesellschaft unterteilt die Erlöse gemäß ihrer Herkunft in Einstellentgelte, Entgelte für zusätzliche Einstelloptionen und Verkaufsprovisionen. Die Einstellentgelte betragen für das Berichtsjahr EUR 5,2 Mio. (i. Vj.: EUR 3,9 Mio.), die Entgelte für Einstelloptionen EUR 3,5 Mio. (i. Vj.: EUR 3,1 Mio.) und an Verkaufsprovisionen wurden EUR 8,5 Mio. (i. Vj.: EUR 7,5 Mio.) in Rechnung gestellt.

Die vorstehenden Zahlen verdeutlichen, dass die historisch erst später eingeführten Einstellentgelte zusammen mit den Entgelten für Einstelloptionen eine im Wesentlichen ebenso wichtige Ertragsquelle wie die Verkaufsprovisionen darstellen.

Das Gebührenaufkommen unterliegt spürbaren jahreszeitlichen Schwankungen. So ist für das Berichts- wie bereits für die Vorberichtsahre festzustellen, dass die Sommermonate (insbesondere Juli) am ertragsschwächsten und die Wintermonate (insbesondere ab Dezember) am ertragstärksten sind.

Zusätzlich zu den vorgenannten, liquiditätswirksamen Kennzahlen steuert das Unternehmen mit weiteren Kennzahlen, deren Verwendung namentlich in der Branche E-Commerce üblich ist und die samt ihrer Entwicklung nachfolgend in einer Mehrperiodenübersicht dargestellt sind.

	01.03.2007 - 31.03.2007	01.03.2008 - 31.03.2008	Veränderung
Besucher/Tag (i. Tsd.)	329	419	27%
Seitenaufrufe/Tag (i. Mio.)	9,2	12,6	37%
Anzahl abgegebener Gebote (i.	2.009	2.543	27%

	01.03.2007 - 31.03.2007	01.03.2008 - 31.03.2008	Veränderung
Tsd.)			
Verkaufte Produkte (i. Tsd.)	473	606	28%
Gehandelter Warenwert (i. Mio. Euro)	27,5	36,0	31%

	01.03.2008 - 31.03.2008	01.03.2009 - 31.03.2009	Veränderung
Besucher/Tag (i. Tsd.)	419	426	2%
Seitenaufrufe/Tag (i. Mio.)	12,6	12,6	0%
Anzahl abgegebener Gebote (i. Tsd.)	2.543	2.511	-1%
Verkaufte Produkte (i. Tsd.)	606	619	2%
Gehandelter Warenwert (i. Mio. Euro)	36,0	38,6	7%

b) Bereich Deutschland

Die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr in Deutschland stand immer noch unter der Auswirkung der Einstellung der vormals unter www.ricardo.de betriebenen allgemeinen Online-Auktionsplattform im November 2003. Dies stellte für das Unternehmen eine einschneidende Zäsur dar, zumal nicht nur das bis dahin einzig betriebene Geschäft aufgegeben wurde, sondern auch die mit dem Markennamen „ricardo“ verbundene Internetdomain www.ricardo.de für insgesamt vier Jahre bis zum November 2007 dem niederländischen Unternehmen Marktplaats B.V. zur Nutzung überlassen wurde. Mit der in Kooperation mit der Fa. Metashopper GmbH, Hamburg, unter der neuen Internetdomain www.ricardo24.de betriebenen Preisvergleichsplattform konnte die Gesellschaft nicht an die vorangegangenen Umsätze anknüpfen. Sie konnte sich jedoch der mit dem vorherigen Online-Auktionsgeschäft verbundenen wirtschaftlichen Verluste im Wesentlichen entledigen. Außerdem gelang es, einen beträchtlichen Teil zumindest der aktiven vormaligen Auktionskunden mittels kontinuierlich einmal monatlich versandter E-Mail-Newsletter weiterhin an das Unternehmen zu binden, ohne hierfür erhebliche Investitionen tätigen zu müssen, und in Deutschland eine Marktpräsenz mit einem qualitativ hochwertigen Produkt zu bewahren.

Im übrigen konzentrierte sich die Gesellschaft weiterhin auf die Fortentwicklung des profitablen und wachsenden Schweizer Geschäfts. Hiervon profitiert die Gesellschaft nicht nur durch regelmäßige jährliche Dividendenausschüttungen der [ricardo.ch](http://www.ricardo.ch) AG, sondern auch durch eine vertraglich vereinbarte Vergütung für die Nutzung der Wortmarke „ricardo“ der Gesellschaft durch die [ricardo.ch](http://www.ricardo.ch) AG. Hierfür erhält die Gesellschaft eine Lizenzgebühr von 7% des Betriebsertrages der [ricardo.ch](http://www.ricardo.ch) AG. Auf dieser Basis stellte die [ricardo.de](http://www.ricardo.de) AG der [ricardo.ch](http://www.ricardo.ch) AG für das Berichtsjahr einen Betrag von EUR 1,269 Mio. in Rechnung (im Vorjahr: EUR 1,025 Mio.).

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Rahmenbedingungen und der Erwartungen der Gesellschaft erscheint der Geschäftsverlauf in Deutschland im Berichtszeitraum insgesamt zufrieden stellend.

c) Verfahren zum Ausschluss der Minderheitsaktionäre nach §§ 327a ff Aktiengesetz („Squeeze-out“)

Bereits im Vorberichtsjaar hatte die Tradus (vormals Tradus Limited, Tradus plc bzw. QXL ricardo plc) mit Sitz in London, Vereinigtes Königreich, ihren langjährigen Mehrheitsbesitz am Grundkapital der Gesellschaft auf über 95% erhöht und das aktienrechtliche Verfahren zum Ausschluss der verbleibenden Minderheitsaktionäre initiiert.

Nach entsprechender Vorbereitung, u. a. der Durchführung einer Unternehmensbewertung, teilte die Tradus dem Vorstand der Gesellschaft am 2. April 2008 mit, dass sie die den Minderheitsaktionären der ricardo.de AG im Rahmen des Ausschlussverfahrens zu gewährende angemessene Barabfindung auf den Betrag von Euro 14,10 je auf den Inhaber lautende Stückaktie der ricardo.de AG festgelegt habe. Zugleich wurde die von der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, erstellte Unternehmensbewertung der Gesellschaft vorgelegt. Am 7. April erstattete die Susat & Partner oHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, ihren Prüfbericht über die Angemessenheit der Barabfindung nach § 327c Abs. 2 AktG. Hierin wurde die von Tradus festgesetzte Barabfindung in Höhe von EUR 14,10 je Aktie als angemessen bestätigt.

Die hieraufhin einberufene außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschloss am 27. Mai 2008 die Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre auf die Hauptaktionärin, die Tradus Limited, London/Vereinigtes Königreich, gegen Gewährung einer Barabfindung in Höhe von EUR 14,10 je Aktie.

Gegen die Wirksamkeit dieses Beschlusses erhoben nachfolgend 13 Minderheitsaktionäre Nichtigkeits- bzw. Anfechtungsklage beim Landgericht Hamburg. Hiermit begeherten die Kläger die gerichtliche Feststellung bzw. Erklärung der Nichtigkeit des Beschlusses der Hauptversammlung vom 27. Mai 2008.

Mit Urteil vom 19. Dezember 2008 wies das Landgericht Hamburg die Klagen ab (Az.: 420 O 72/08). Dieses Urteil wurde sodann vollumfänglich mit dem Rechtsmittel der Berufung angegriffen, welche zurzeit beim Oberlandesgericht Hamburg anhängig ist (Az.: 11 U 8/09).

Am 19. März 2009 beantragte die Gesellschaft die Freigabe der Eintragung des Übertragungsbeschlusses in das Handelsregister nach den §§ 327e Abs. 2, 319 Abs. 6 AktG beim Landgericht Hamburg. Das Landgericht gab diesem Antrag im Nachberichtszeitraum, nämlich mit Beschluss vom 19. Juni 2009 statt. Dieser Beschluss wurde mit dem Rechtsmittel der sofortigen Beschwerde angegriffen, wodurch auch dieses Verfahren zurzeit beim Oberlandesgericht Hamburg anhängig ist (s. hierzu Punkt VII. – Nachtragsbericht).

5. Aktie und Kursverlauf

Die insgesamt 8.323.332 nennwertlosen Stückaktien der ricardo.de AG werden am Regulierten Markt in Frankfurt unter der Wertpapierkennnummer (WKN) 702070 gehandelt.

Zum Ende des Geschäftsjahres wurden rund 94,2% der Aktien der Gesellschaft durch die QXL GmbH, Hamburg, gehalten, deren Anteile wiederum ausschließlich der Tradus, London, Vereinigtes Königreich, gehören. Ferner hielt die Tradus selbst im Geschäftsjahr weitere rund 3,5% der Aktien der Gesellschaft direkt. Oberste Muttergesellschaft ist die Naspers Ltd., Kapstadt, Südafrika.

Somit befanden sich zum Bilanzstichtag lediglich ca. 2,3% der Aktien der Gesellschaft im Freiverkehr. Die Gesellschaft geht von einer insgesamt sehr starken Streuung dieser Aktien aus.

Der Kursverlauf der Aktie der Gesellschaft wurde im Berichtsjahr offenbar entscheidend durch das Abfindungsangebot der Tradus im Zusammenhang mit dem Verfahren zum Ausschluss der Minderheitsaktionäre nach §§ 327a ff AktG (s. hierzu vorstehend Punkt 4. c)) geprägt.

Am 1. April 2008 schloss der Kurs mit EUR 12,51. Im Zuge der Ad-hoc-Mitteilung der Gesellschaft nach § 15 WpHG vom 2. April 2008, welche die Festlegung der Barabfindung für die Minderheitsaktionäre auf EUR 14,10 zum Gegenstand hatte, stieg der Kurs deutlich an und erreichte am 3. April 2009 EUR 14,30. Bis ca. Ende September verblieb der Kurs auf einem Niveau von ca. 14 Euro und erreichte dabei am 19. August 2008 sein Jahreshoch von EUR 14,57.

Ab Oktober 2008 verzeichnete der Kurs kurzfristig einen deutlichen Rückgang und erreichte dabei am 7. Oktober 2008 mit EUR 10,50 den niedrigsten Wert im Berichtszeitraum.

Danach konnte sich der Kurs schrittweise erholen und schloss am 31. März 2009 mit EUR 14,00.

Insgesamt ergibt sich zum 31. März 2009 also ein Zugewinn von EUR 1,49 im Vergleich zum vorigen Bilanzstichtag (EUR 12,51 am 31. März 2008).

Soweit nicht vorstehend erläutert, sind dem Vorstand der Gesellschaft keine Erkenntnisse oder Informationen ersichtlich, die als Gründe für die wechselhafte Kursentwicklung in Betracht kommen könnten. So stehen, wie bereits in den Vorjahren, die eingetretenen Kursveränderungen jedenfalls in keinem erkennbaren zeitlichen Zusammenhang mit der Berichterstattung, insbesondere der Finanzberichterstattung der Gesellschaft. Vielmehr dürfte während des Berichtsjahres das derzeit laufende Verfahren zum Ausschluss der Minderheitsaktionäre und die damit verbundene Abfindung in Höhe von EUR 14,10 pro Aktie maßgeblich für das Interesse der Aktionäre gewesen sein.

II. Ertragslage

Bei nachfolgenden Angaben zur Ertragslage ist zu berücksichtigen, dass, soweit sich die Angaben auf den Konzernabschluss beziehen, entsprechende Zahlen unter IAS/IFRS

ermittelt wurden. Beziehen sich die Angaben auf den Einzelabschluss, finden Vorschriften des deutschen Handelsrechtes Anwendung. Entsprechend wird bei den Ausführungen unter Punkt IV. zur Vermögenslage verfahren.

Das Konzernergebnis vor Steuern betrug im Geschäftsjahr 2008/2009 EUR 1,661 Mio. (im Vorjahr EUR 1,084 Mio.). Nach einem Aufwand aus Steuern von TEUR 379 (i. Vj.: TEUR 1.051) wurde ein Konzernjahresüberschuss von TEUR 1.282 (i. Vj.: TEUR 34) erwirtschaftet.

Die Rendite vor Steuern bezogen auf den Konzernumsatz erreichte 9,6% (i. Vj.: 8%), die Nettorendite (nach Steuern) 7,4% (i. Vj.: 0,2%).

Das Ergebnis pro Aktie betrug EUR 0,154 (i. Vj.: EUR 0,004).

Das Konzernergebnis wurde wesentlich durch die ricardo.ch AG erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse des Konzerns betragen EUR 17,2 Mio. (i. Vj.: EUR 14,5 Mio.), was einen Anstieg um 19% bedeutet. Beeinflusst wurde die Ertragslage ferner durch sonstige betriebliche Erträge (EUR 3,433 Mio., i. Vj.: EUR 2,329 Mio.), durch Personalaufwendungen (EUR 6,487 Mio., i. Vj.: EUR 5,126 Mio.) sowie durch sonstige betriebliche Aufwendungen (EUR 11,768 Mio., i. Vj.: EUR 10,227 Mio.).

Auf Ebene der ricardo. de AG wurde ein Jahresüberschuss von EUR 0,386 Mio. (i. Vj.: EUR 1,024 Mio.) erwirtschaftet. Dieses Ergebnis resultiert aus Erträgen aus dem Markenlizenzvertrag (TEUR 1,269, i. Vj.: TEUR 1,025) sowie aus einer Gewinnausschüttung der ricardo.ch AG in Höhe von 0 (i. Vj.: TEUR 574).

III. Finanzlage

Die primäre Aufgabe des Finanzmanagements der Gesellschaft besteht darin, jederzeit die Liquidität des Unternehmens sicherzustellen und eine laufende effektive Kostenkontrolle vorzunehmen. Hierbei ist das Finanz- und Rechnungswesen sowohl der ricardo.de AG wie auch der ricardo.ch AG unter einheitlicher personeller Leitung organisiert.

Eine besondere Aufgabe des Finanzmanagements der ricardo.ch AG besteht im Debitorenmanagement, da bedingt durch die Struktur des operativen Geschäfts laufend eine hohe Zahl von Kleinforderungen administriert werden muss. Dies erfordert die Pflege effektiver und belastbarer Systeme, um den Buchungs- und ggf. Mahnaufwand möglichst gering zu halten. Eine zusätzliche Aufgabe besteht in der Erfassung und Verarbeitung von Gutschriften auf Nutzungsentgelte, die unter gewissen Voraussetzungen im Falle fehlgeschlagener Transaktionen gewährt werden.

Die Zahlungsströme sowie Zahlungsmittelbestände des Konzerns ergeben sich wie folgt: Der Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit betrug TEUR 18 (i. Vj.: EUR 2,364 Mio.), aus der Investitionstätigkeit TEUR -2.289 (i. Vj.: TEUR -912) und aus der Finanzierungstätigkeit TEUR -0 (i. Vj.: TEUR -89). Das Investitionsvolumen von TEUR -2.289 wurde aus eigenen Mitteln finanziert.

Auf Ebene der ricardo.de AG stellt sich die Kapitalflussrechnung wie folgt dar:

Kapitalflussrechnung	2008/2009 TEUR	2007/2008 TEUR
01. Jahresüberschuss	386	1.024
02. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	1
03. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	272	214
04. Veränderungen des Umlaufvermögens	(1.313)	(1.291)
05. Veränderungen der Verbindlichkeiten	(30)	151
06. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(685)	99
07. Anschaffungen	0	0
08. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0
09. Aufnahme/Erhöhung Darlehen	0	0
10. Tilgung von Darlehen	0	0
11. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	0
12. Veränderungen des Finanzmittelfonds	(685)	99
13. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	715	616
14. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	30	715

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug TEUR -685 (i. Vj.: TEUR 99), aus der Investitionstätigkeit EUR 0 (i. Vj.: EUR 0) und aus der Finanzierungstätigkeit EUR 0 (i. Vj.: EUR 0).

IV. Vermögenslage

Das Gesamtvermögen des Konzerns stieg im Geschäftsjahr auf EUR 15,302 Mio. (i. Vj.: EUR 13,186 Mio.), in der ricardo.de AG von EUR 8,797 Mio. auf EUR 9,425 Mio.

Das Konzernanlagevermögen (ohne aktive latente Steuern) erhöhte sich auf EUR 8,135 Mio. (i. Vj.: EUR 6,652 Mio.), das kurzfristige Vermögen erhöhte sich von EUR 6,471 Mio. auf EUR 6,934 Mio.

Der Firmenwert beträgt anteilig 65,2% an dem Anlagevermögen (ohne aktive latente Steuern) (i. Vj.: 79,7%).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten nehmen die Zahlungsmittel einen Anteil von 13,0% ein (i. Vj.: 49,3%).

Das Eigenkapital im Konzern beträgt EUR 8,881 Mio. (i. Vj.: EUR 7,784 Mio.). Dies entspricht einer Quote von 58,0% der Bilanzsumme (i. Vj.: 59,0%).

Die langfristigen Schulden erhöhten sich von TEUR 441 auf TEUR 1.360, die kurzfristigen Schulden erhöhten sich von EUR 4,961 Mio. auf EUR 5,060 Mio.

Bei der ricardo.de AG machen die Anteile an verbundenen Unternehmen 63,7% (i. Vj.: 68,3%) des Gesamtvermögens aus. Die liquiden Mittel reduzierten sich im Berichtsjahr von TEUR 715 auf TEUR 30.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag EUR 7,719 Mio. (i. Vj.: EUR 7,333 Mio.), was einer Quote von 81,9% entspricht.

Die Verbindlichkeiten wurden von TEUR 984 auf TEUR 954 reduziert.

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns zum Bilanzstichtag stellt sich somit entsprechend den vorstehenden Angaben als durchweg gesund und stabil dar.

V. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands der Gesellschaft Anwendung finden, und erläutert Höhe und Struktur der Vorstandseinkommen.

Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats beschrieben sowie Angaben zum Aktienbesitz der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder gemacht.

1. Vergütung des Vorstands

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der gesamte Aufsichtsrat zuständig. Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands orientiert sich an der Größe und der Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen im In- und Ausland. Zusätzlich werden die Aufgaben und der Beitrag des jeweiligen Vorstandsmitglieds berücksichtigt. Die Vergütung ist ferner so bemessen, dass sie am nationalen und internationalen Markt für Führungskräfte wettbewerbsfähig ist und Anreiz für erfolgreiche Arbeit in einer High-Performance-Kultur gibt. Der Aufsichtsrat befasst sich mindestens einmal jährlich, und zwar jeweils zu Beginn eines Geschäftsjahres, grundsätzlich mit der Vorstandsvergütung und prüft sie für jedes Mitglied des Vorstandes auf ihre aktuelle Angemessenheit.

In Abweichung von der Empfehlung in Punkt 4.2.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex erhielten die Vergütungen für die Mitglieder des Vorstandes keine variablen Bestandteile. Ein Grund hierfür ist, dass die Gesellschaft seit der Auflage des Wandelschuldverschreibungsprogramms in den Jahren 1999/2000 kein eigenes Aktienoptionsmodell mehr realisiert hat und dies in Relation zu dem damit verbundenen Aufwand bzw. den Kosten als unverhältnismäßig erscheint. Ferner haben beide Vorstandsmitglieder keine Ansprüche auf Zahlung von Abfindungen bzw. Entschädigungen im Falle ihres Ausscheidens aus dem Vorstand bzw. Nichtverlängerung ihrer jeweiligen Amtszeiten und keine Ansprüche auf Pensionsleistungen.

Herr Peter Oertlin erhielt in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied der ricardo.de AG bis zu seinem Ausscheiden am 30. Juli 2008 keine gesonderte Vergütung. Vielmehr wurde diese Tätigkeit mit der Vergütung, die Herr Oertlin als Direktor der ricardo.ch AG erhielt, abgegolten. Im Berichtsjahr erhielt Herr Oertlin hierfür bis zum November 2008 (Abgabe der operativen Leitung der ricardo.ch AG zum 30. Juni 2008) insgesamt TEUR 259.

Herr Heiner Kroke erhielt in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied der ricardo.de AG bisher ebenfalls keine gesonderte Vergütung. Auch in seinem Fall wurde diese Tätigkeit mit der Vergütung, die er für die Leitung der ricardo.ch AG erhielt, abgegolten. Für das

Geschäftsjahr 2008/2009 (Beginn seiner Tätigkeit: 1. Juli 2008) erhielt Herr Kroke eine Gesamtvergütung in Höhe von TEUR 308.

Herr Hartmut Heincke erhielt für seine Tätigkeit als Vorstand eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 87 (Vorjahr: TEUR 87). Hinzu kamen EUR 3.563,73 als Zuschüsse zur freiwilligen Krankenversicherung und Pflegeversicherung. Für die Zeit ab dem 1. Juli 2009 (Nachberichtszeitraum) wurde mit Herrn Heincke ein variabler Vergütungsbestandteil vereinbart (s. hierzu unter Punkt VII. – Nachtragsbericht).

2. Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist ausschließlich in § 14 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft geregelt und sieht ausschließlich eine fixe Vergütung von EUR 15.000,-- für jedes Mitglied des Aufsichtsrats vor. Der stellvertretende Vorsitzende erhält das Eineinhalbfache, der Vorsitzende das Doppelte dieses Betrages. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der etwa auf ihre Vergütung und Auslagen entfallenden Umsatzsteuer.

Das im Berichtsjahr bis zum 17. Dezember 2008 amtierende Mitglied des Aufsichtsrats Herr Unger war im Berichtsjahr bis zum 15. Dezember 2008 Mitglied des Verwaltungsrats der ricardo.ch AG, Zug/Schweiz. Herr Unger bezog in dieser Eigenschaft im Geschäftsjahr keine Vergütung.

Das im Berichtsjahr seit dem 17. Dezember 2008 amtierende Mitglied des Aufsichtsrats Herr Petorius war im Berichtsjahr ab dem 18. August 2008 Mitglied des Verwaltungsrats der ricardo.ch AG, Zug/Schweiz. Herr Pretorius bezog in dieser Eigenschaft im Geschäftsjahr keine Vergütung.

Das im Berichtsjahr seit dem 17. Dezember 2008 amtierende Mitglied des Aufsichtsrats Herr Sgourdos war im Berichtsjahr ab dem 15. Dezember 2008 Mitglied des Verwaltungsrats der ricardo.ch AG, Zug/Schweiz. Herr Sgourdos bezog in dieser Eigenschaft im Geschäftsjahr keine Vergütung.

3. Aktienbesitz der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Lediglich ein Mitglied der Verwaltung, Herr Heincke, besaß im Berichtsjahr Aktien an der Gesellschaft (durchgehend fünf Stückaktien).

VI. Angaben nach § 289 Abs. 4 bzw. § 315 Abs. 4 HGB

I. § 289 Abs. 4, § 315 Abs. 4 Ziffer 1 HGB (Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals; bei verschiedenen Aktiengattungen Angabe der damit verbundenen Rechte und Pflichten und der Anteil am Gesellschaftskapital für jede Gattung):

Das Grundkapital der ricardo.de AG ist ausschließlich in 8.323.332 nennwertlose Stückaktien untergeteilt. Es bestehen keine stimmrechtslosen Aktien oder Aktien, die Sonderrechte verleihen.

II. § 289 Abs. 4, § 315 Abs. 4 Ziffer 2 HGB (Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, soweit sie dem Vorstand der Gesellschaft bekannt sind):

Es bestehen keine Beschränkungen im vorgenannten Sinne, bzw. es sind dem Vorstand der ricardo.de AG keine entsprechenden Beschränkungen bekannt.

III. § 289 Abs. 4, § 315 Abs. 4 Ziffer 3 HGB (Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten):

Seit dem November 2000 hält die Tradus direkt und indirekt die Mehrheit des Aktienkapitals an der ricardo.de AG, wodurch die Gesellschaft zur paneuropäisch operierenden Tradus-Gruppe und über diese seit dem 7. März 2008 zur global tätigen Naspers-Gruppe mit Hauptsitz in Kapstadt, Südafrika, gehört.

Im Einzelnen wurden zum Ende des Geschäftsjahres rund 94,2% der Aktien der Gesellschaft durch die QXL GmbH, Hamburg, gehalten, deren Anteile wiederum ausschließlich der Tradus, London, Vereinigtes Königreich, gehören. Ferner hielt die Tradus selbst zum Ende des Geschäftsjahres weitere rund 3,5% der Aktien der Gesellschaft direkt. Die Gesellschaft ist somit gemäß § 17 AktG unmittelbar ein abhängiges Unternehmen der QXL GmbH und mittelbar ein abhängiges Unternehmen der Tradus, deren Anteile wiederum ausschließlich der MIH Internet B.V., Hoofddorp, Niederlande, gehören.

Somit ist die Gesellschaft ein mittelbar abhängiges Unternehmen der MIH Internet B.V., Hoofddorp, Niederlande, sowie von deren 100%iger Muttergesellschaft Myriad International Holdings B.V., Hoofddorp, Niederlande, sowie von deren 100%iger Muttergesellschaft MIH Holdings Ltd., Randburg, Südafrika, sowie von deren 100%iger Muttergesellschaft Naspers Ltd., Kapstadt, Südafrika.

IV. § 289 Abs. 4, § 315 Abs. 4 Ziffer 4 HGB (Angabe von Inhabern von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen; Beschreibung der entsprechenden Sonderrechte):

Es bestehen keine Aktien bzw. Inhaber von Aktien mit Sonderrechten.

V. § 289 Abs. 4, § 315 Abs. 4 Ziffer 5 HGB (Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben):

Es sind keine Arbeitnehmer der ricardo.de AG am Kapital der Gesellschaft beteiligt, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

VI. § 289 Abs. 4, § 315 Abs. 4 Ziffer 6 HGB (Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung):

Die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands richtet sich vornehmlich nach dem Gesetz, insbesondere nach § 84 AktG. Die Satzung enthält lediglich zwei über den Gesetzeswortlaut hinausgehende Bestimmungen: § 7 Abs. 1 der Satzung lässt die Bestellung stellvertretender Vorstandsmitglieder durch den Aufsichtsrat zu. Nach § 7 Abs. 2 der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, außer einem Vorsitzenden auch einen stellvertretenden Vorsitzenden zu ernennen.

Änderungen der Satzung sind nur nach den gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere § 179 AktG, möglich. Nach § 179 Abs. 1 Satz 1 bedarf jede Änderung der Satzung eines

Beschlusses der Hauptversammlung. Dieser Beschluss bedarf nach § 179 Abs. 2 Satz 1 grundsätzlich einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Nach § 15 der Satzung in Verbindung mit § 179 Abs. 1 S. 2 ist allerdings der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

VII. § 289 Abs. 4, § 315 Abs. 4 Ziffer 7 HGB (Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen):

Zum Bilanzstichtag bestehen für den Vorstand keine Ermächtigungen zur Ausgabe bzw. zum Rückkauf von Aktien.

VIII. § 289 Abs. 4, § 315 Abs. 4 Ziffer 8 HGB (wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen; die Angabe kann unterbleiben, soweit sie geeignet ist, der Gesellschaft einen erheblichen Nachteil zuzufügen; die Angabepflicht nach anderen gesetzlichen Vorschriften bleibt unberührt):

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine Vereinbarungen im vorstehenden Sinne.

IX. § 289 Abs. 4, § 315 Abs. 4 Ziffer 9 HGB (Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind):

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine Vereinbarungen im vorstehenden Sinne.

VII. Nachtragsbericht

Bei der ricardo.de AG bzw. deren Tochtergesellschaften sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2008/2009 keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf den Einzel- bzw. Konzernabschluss der ricardo.de AG zum 31. März 2009 haben würden.

Im Zusammenhang mit dem von der Mehrheitsaktionärin Tradus betriebenen Verfahren nach §§ 327a ff. AktG über den Ausschluss der Minderheitsaktionäre (s. o. Punkt I. 4. c)) gab das Landgericht Hamburg der am 19. März 2009 von der Gesellschaft beantragten Freigabe der Eintragung des Übertragungsbeschlusses in das Handelsregister nach den §§ 327e Abs. 2, 319 Abs. 6 AktG mit Beschluss vom 19. Juni 2009 statt. Dieser Beschluss wurde mit dem Rechtsmittel der sofortigen Beschwerde angegriffen, wodurch dieses Verfahren ebenso wie die Nichtigkeits- bzw. Anfechtungsklagen (s. o. Punkt 4. c)) zurzeit beim Oberlandesgericht Hamburg anhängig ist. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung ist zum Berichtszeitpunkt noch nicht anberaumt worden.

Mit Wirkung ab dem 1. Juli 2009 wurde mit dem Vorstandsmitglied Herrn Heincke eine Änderung der Struktur seiner Vergütung vereinbart. Herr Heincke erhält ab diesem Zeitpunkt ein festes Bruttojahresbehold in Höhe von TEUR 82. Hinzu kommt eine variable Vergütung (Bonuszahlung), die an das Erreichen bestimmter zwischen Herrn Heincke und dem Aufsichtsrat vereinbarter Ziele gebunden ist. Hierbei wurde ein Basiswert von TEUR 10 bei 100%-iger Erreichung der vereinbarten Ziele vereinbart.

VIII. Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Durch ihre Tätigkeit ist die Gesellschaft einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die im Rahmen des unternehmensinternen Risikomanagements fortlaufend erfasst, bewertet und kontrolliert werden.

Grundsätzlich nimmt die Gesellschaft im Rahmen ihrer Organisationsstruktur eine klare inhaltliche und personelle Zuordnung aller Risiken bzw. Risikobereiche anhand der jeweils betroffenen Zuständigkeitsbereiche der Mitglieder der Geschäftsführung vor. Hierdurch wird die optimale Nutzung bereichs- bzw. fachspezifischer Kenntnisse und zugleich eine klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten gewährleistet. Die Methodik, Durchführung und die Ergebnisse der Risikoerkennung und -bewertung werden auch innerhalb der Geschäftsführung auf der Basis entsprechender Reportings regelmäßig erörtert und, falls erforderlich, angepasst. Ferner erfolgt eine fortlaufende Berichterstattung an den Aufsichts- bzw. Verwaltungsrat, welcher sich auf seinen regelmäßigen Sitzungen ebenfalls mit dem Risikomanagement befasst. Hierbei bedient sich die Gesellschaft u. a. einer Backend-EDV, mit der alle maßgeblichen Daten laufend erfasst und ausgewertet werden und auf welche alle verantwortlichen Personen bzw. Entscheidungsträger laufend den notwendigen Zugriff besitzen.

Die bei der Gesellschaft bestehenden Risiken und Chancen lassen sich in geschäftliche, finanzielle, technische und rechtliche Bereiche unterteilen. Diese Bereiche werden nachfolgend dargestellt, und es wird erläutert, wie die Gesellschaft diese Risiken jeweils erfasst und fortlaufend kontrolliert.

1. Geschäftliche Risiken und Chancen

Die operative Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist gegenwärtig fast ausschließlich auf den Betrieb der Internet-Auktionsplattform www.ricardo.ch in der Schweiz fokussiert, woraus eine große Abhängigkeit vom Schweizer Markt resultiert. Hierdurch und aus der bereits unter Geschäfts- und Rahmenbedingungen (I. 3. a)) erläuterten großen Bedeutung der Marktposition in diesem Geschäft entsteht für den Fall, dass die aktuell für die Gesellschaft günstige Wettbewerbsposition verloren geht, ein entsprechend hohes Risiko, welches sich im Extremfall als bestandsbedrohend für die Gesellschaft erweisen könnte. Zwar gibt es derzeit keine Erkenntnisse über eine im Gang befindliche oder drohende Umverteilung der Marktanteile. Jedoch befindet sich die [ricardo.ch](http://www.ricardo.ch) AG weiterhin im direkten Wettbewerb sowohl mit der ebay-Gruppe, die sich im Schweizer Markt mit einem eigenen Länderauftritt nach wie vor stark engagiert und hierbei auf die finanziellen und sonstigen Ressourcen eines global operierenden Konzerns zurückgreifen kann, wie auch mit weiteren Shopping-Portalen, welche auf dem Schweizer Markt aktiv sind.

Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko vorbeugend insbesondere durch die fortlaufende Überwachung der Geschäftszahlen der Hauptkategorien der Plattform, die kontinuierliche Beobachtung der Kundenzufriedenheit, eine angemessene Preisgestaltungspolitik sowie eine sorgfältige Beobachtung des Marktes sowie der Mitbewerber. Sämtliche Marketingmaßnahmen unterliegen einer sorgfältigen Planung und Erfolgskontrolle, sodass sie ggf. möglichst kurzfristig angepasst und optimiert werden können.

Für den umgekehrten Fall, dass die [ricardo.ch](http://www.ricardo.ch) AG ihre Marktposition weiterhin behaupten kann, steht zu erwarten, dass sie von den geschilderten Vorteilen dieser Marktposition

profitieren wird. In der Schweiz verzeichnet der Online-Handel nach wie vor hohe Wachstumsraten. Insoweit besteht die Chance, dass sich das zukünftige Wachstum zumindest des Internet-Auktionsgeschäfts als Teil des Online-Handels in der Schweiz maßgeblich auf www.ricardo.ch konzentriert.

Ein mögliches Risiko für die zukünftige geschäftliche Entwicklung der [ricardo.ch](http://www.ricardo.ch) AG besteht in eventuellen Auswirkungen der gegenwärtigen globalen Finanz- und Wirtschaftskrise, soweit es in deren Folge zu einem spürbaren Rückgang des privaten Konsums kommen würde und sich dies auch negativ auf die zukünftige Entwicklung des E-Commerce namentlich in der Schweiz auswirken würde. Bisher konnte ein solcher Effekt jedoch nicht substantiell festgestellt werden. Obwohl zwar in Teilbereichen durchaus eine Dämpfung des Privatkonsums insgesamt verzeichnet wurde, hat sich namentlich der E-Commerce bisher weiterhin positiv entwickelt, und es wird mit einem fortlaufenden Wachstum gerechnet. Zum anderen könnten in den Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise auch Chancen insbesondere für das Geschäft der [ricardo.ch](http://www.ricardo.ch) AG liegen, da infolge einer Stärkung des Preisbewusstseins der Konsumenten bzw. Nutzer auch und gerade Internet-Marktplätze und insbesondere Online-Auktionsplattformen an zusätzlicher Attraktivität gewinnen würden. Insofern hätte die Gesellschaft die Möglichkeit und das Potenzial, sich in dieser Hinsicht noch verstärkter zu profilieren, falls die zukünftige Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Lage in der Konsequenz auch die Entwicklung des E-Commerce nachteilig beeinflussen sollte.

Als weitere Risiken kommen eine eventuelle Abnahme der Beliebtheit von Online-Auktionen in der Internet-Nutzergemeinschaft zugunsten anderer Handelsformate sowie längerfristig auch eine Marktsättigung in Betracht. In diesem Zusammenhang ist auch die Tatsache zu berücksichtigen, dass Internetanschlüsse mittlerweile einen hohen Verbreitungsgrad besitzen und sich daher die zukünftige Wachstumsrate bei der Anzahl neuer Internetanschlüsse vermutlich weiter rückläufig entwickeln dürfte. Beide Risiken würden sich im Falle ihrer Verwirklichung negativ auf das geschäftliche Wachstum der Gesellschaft auswirken. Akute Hinweise darauf, dass sich die beiden vorstehenden Risiken zu realisieren beginnen, liegen allerdings nicht bzw. noch nicht vor. Zudem wurden im Lauf der letzten Zeit zunehmend andere Angebots- und Verkaufsformate (z. B. Angebote zum Festpreis oder per Anzeige) ins Angebot von www.ricardo.ch aufgenommen.

Einen besonderen Schwerpunkt zur Begegnung der vorstehend erläuterten geschäftlichen Risiken sieht die Gesellschaft in der bereits genannten sorgfältigen Beobachtung der Kundenzufriedenheit und in geeigneten Maßnahmen zu ihrer Erhöhung. Die Kundenzufriedenheit wird an Hand verschiedener Kriterien gemessen, wie z. B. der Messung der Aktivitäten auf der Webseite, der Auswertung der Korrespondenz der Kunden mit dem Kundenservice, der Quote der fehlgeschlagenen Transaktionen und der Zahl der Neuanmeldungen.

Die Gesellschaft begegnet den vorgenannten Risiken im übrigen durch die konsequente Weiterentwicklung ihrer Dienstleistungen anhand der festgestellten Bedürfnisse und Wünsche der Kunden. Hiermit verbunden ist u. a. die Diversifizierung des Produkts, insbesondere der Gestaltungsmöglichkeiten und Formate von Angeboten (z. B. der wahlweisen Angebotsmöglichkeit zum Festpreis – „Fixed Price“ und der Promotion

bestimmter Produktbereiche wie z. B. „Automotive“ – www.auto.ricardo.ch – seit dem 21.01.2009), die Betreuung des Kundenstammes, die Pflege und Überwachung des laufenden Angebots sowie die Integration neuer Funktionalitäten der Auktionssoftware in den Internetauftritt. Hierzu gehört auch das Aufgreifen neuer Trends und Vorlieben der Kunden zur verstärkten interaktiven Internet-Nutzung (sog. Web 2.0) und deren Einbindung in den Webauftritt der Gesellschaft.

Durch die vorgenannten Maßnahmen ergibt sich zugleich die Chance, die Attraktivität und Beliebtheit des Marktplatzes www.ricardo.ch zu steigern, was sich tendenziell positiv auf die Aktivität der registrierten Nutzer und damit letztlich auf die Entwicklung der Erlöse auswirken wird.

Aus dem Vorstehenden ergibt sich, dass mit Blick auf den geringen Umfang der in Deutschland erwirtschafteten Erlöse geschäftliche Risiken hier nicht nennenswert ins Gewicht fallen.

2. Finanzielle Risiken

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr durchweg frei von Darlehensverbindlichkeiten, was Liquiditätsrisiken entsprechend stark vermindert. Eine Änderung dieser Gegebenheiten steht nicht zu erwarten, sodass diesbezüglich keine negativen Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise hinsichtlich Kreditvergaben zu besorgen sind. Sämtliche laufenden Verbindlichkeiten, insbesondere jene der ricardo.ch AG, können problemlos mittels der Erlöse aus dem laufenden Geschäft beglichen werden. Der Vertrag zwischen der ricardo.ch AG und der Tradus über die Nutzung der Auktionssoftware enthält eine Vergütungsregelung, die weitgehend an die Höhe der mit der Software erwirtschafteten Erlöse gekoppelt ist, was sich gleichfalls risikomindernd auswirkt.

Inbesondere der in der Schweiz nach wie vor bestehende Wettbewerbsdruck könnte es zukünftig erfordern, die Aufwendungen fürs Marketing spürbar zu erhöhen. Zwar geht die Gesellschaft davon aus, erforderlichenfalls sämtliche derartige Maßnahmen mit eigenen finanziellen Mitteln finanzieren zu können. Zudem bevorzugt die Gesellschaft Marketinginvestitionen, bei denen die Wahrscheinlichkeit einer Amortisation in absehbarer Zeit erfahrungsgemäß hoch ist. Jedoch könnten sich solche Maßnahmen trotzdem zumindest zeitweise als liquiditätsmindernd auswirken.

Mit einer Erhöhung der Investitionen für Marketingmaßnahmen ist zugleich die Chance verbunden, das Geschäft der ricardo.ch AG und insbesondere längerfristig die Erlöse zu steigern.

Durch die Entgelte aus der Markennutzungsvereinbarung zwischen der ricardo.de AG und der ricardo.ch AG, welche zu der jährlichen Gewinnausschüttung der ricardo.ch hinzutreten, hat sich auch die Liquidität der ricardo.de AG spürbar verbessert, sodass Liquiditätsschwierigkeiten auf absehbare Zeit nicht zu befürchten sind.

Da die Gesellschaft weitgehend frei von Darlehensverbindlichkeiten ist, ist sie auch keinen nennenswerten Zinsveränderungsrisiken ausgesetzt.

Demgegenüber ist die Gesellschaft Währungsrisiken ausgesetzt. Dies liegt daran, dass sämtliche maßgeblichen Erlöse in CHF erwirtschaftet werden, deren Bilanzierung jedoch in der Berichtswährung EUR erfolgt. Auch wird ein Teil der insbesondere von der

ricardo.ch AG bezogenen Dienstleistungen (insbesondere für die Nutzung der Online-Auktionssoftware) in GBP abgerechnet (s. hierzu Punkt 2.23 im Konzernanhang).

Die Gesellschaft hat bisher keine Kurssicherungsmaßnahmen für die vorgenannten Währungsrisiken getroffen, weil die Wechselkursänderungen in der zurückliegenden Zeit und der Umfang der abzusichernden Beträge eher gering waren. Zudem können sich Wechselkursänderungen nicht nur negativ, sondern auch positiv auf das Geschäftsergebnis auswirken. Allerdings achtet die Gesellschaft auf eine eventuelle zukünftige Änderung dieser Gegebenheiten und wird ggf. von geeigneten Absicherungsmaßnahmen Gebrauch machen.

Für nicht benötigte liquide Mittel bevorzugt die Gesellschaft möglichst risikoarme und kurzfristige Anlageformen (z. B. Tages- bzw. Termingeld).

Die Gebührenpolitik der ricardo.ch AG, also die Strukturierung und Festsetzung der Entgelte für die Nutzung des Marktplatzes www.ricardo.ch, unterliegt den Gegebenheiten des Marktes. Dies kann u. U., wie zuletzt vor ca. zwei Jahren geschehen, zur Notwendigkeit einer Herabsetzung der Entgelte führen. Dies beinhaltet das Risiko einer Erlösschmälerung, jedoch zugleich die Chance, dass die aus Kundensicht attraktiveren Entgelte zu einer erhöhten Nutzung und daher längerfristig zu einer Steigerung der Erlöse führen.

Ferner unterliegt die Gesellschaft Ausfallrisiken für Forderungen. Dies betrifft aktuell und auf absehbare Zeit vor allem Entgeltforderungen gegen Kunden des Marktplatzes www.ricardo.ch. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken auf mehrfache Weise. Zum einen wird ein nach bestimmten Kriterien erfasster Kundenkreis (insbesondere Neukunden) nur zu Nutzung des Marktplatzes auf Guthabenbasis zugelassen. Des Weiteren bewirken ein straffes Debitorenmanagement und die laufende Kontrolle der Nutzungsaktivitäten auf dem Marktplatz, dass Zahlungsunregelmäßigkeiten relativ früh erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen getroffen werden können.

Ein Risiko besteht für die Gesellschaft schließlich in einer eventuellen Inanspruchnahme aus einer bestehenden Eventualverbindlichkeit, nämlich einer am 29. Dezember 2009 begebenen Bürgschaft auf erste Anforderung in einer zum Bilanzstichtag bestehenden Höhe von EUR 612.677,33 gegenüber der IBM Schweiz, die mit einem von der ricardo.ch AG getätigten Computer-Hardware-Kauf im Zusammenhang steht. Ein entsprechendes Risiko ergibt sich daraus, dass die erworbene Computer-Hardware wirtschaftlich für die Tradus AG, Zug/Schweiz bestimmt ist. Einer eventuellen Inanspruchnahme aus der Bürgschaft steht jedoch nebst der vorhandenen Bonität der Tradus AG entgegen, dass in einem solchen Fall jederzeit mit Forderungen der Tradus AG gegen die ricardo.ch AG aus der laufenden Nutzung der Auktionssoftware aufgerechnet werden könnte.

Hinsichtlich der zurzeit laufenden gerichtlichen Verfahren im Zusammenhang mit dem Verfahren zum Ausschluss der Minderheitsaktionäre (s. o. Punkt I. 4. c)) bestehen für die Gesellschaft finanzielle Risiken insofern, als dass die Gesellschaft im Falle eines Unterliegens Gerichtskosten sowie die außergerichtlichen Kosten der Kläger zu tragen hätte. Die Höhe dieser Kosten, die zu einem erheblichen Teil aus den Rechtsanwaltskosten der Kläger bestehen würde, kann derzeit auf Grund des aktuellen Stadiums der Verfahren nicht kalkuliert werden. Hinzutreten wird in jedem Fall, also auch

im Falle des Obsiegens, der gesetzlich nicht erstattungsfähige Teil der Kosten der von der Gesellschaft beauftragten Rechtsanwälte.

Im Übrigen würde eine mögliche ungünstige gerichtliche Entscheidung außer hinsichtlich der Verfahrenskosten keine unmittelbaren Ansprüche gegen die Gesellschaft begründen, da hierdurch nur die Wirksamkeit des Übertragungsbeschlusses betroffen sein würde.

3. Technische Risiken und Chancen

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft findet ausschließlich im Internet statt. Insbesondere der Geschäftsbetrieb der ricardo.ch AG setzt daher das Bestehen einer möglichst leistungsfähigen, benutzerfreundlichen, störungsfreien, sicheren und jeweils auf dem neuesten Stand befindlichen Online-Auktionssoftware voraus.

Indem die Software auf Servern in verschiedenen Rechenzentren gehostet wird, ist für eine maximale Ausfallsicherheit Sorge getragen. Für den Fall von Störungen besteht eine 24-Stunden-Bereitschaft durch ein entsprechendes Technik-Team. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Personen bzw. Abteilungen der ricardo.ch AG. Durch seit Jahren bewährte und laufend verfeinerte organisatorische Maßnahmen ist sichergestellt, dass eventuelle Mängel oder Fehler der Funktionen der Software unverzüglich kommuniziert und schnellstmöglich beseitigt werden. Neuentwicklungen bzw. neue Funktionen der Plattform werden vor ihrer Freischaltung mit ausreichendem Vorlauf konzipiert, entwickelt und getestet. Hierzu werden Projektteams mit klarer Zuordnung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten gebildet.

Mittels der vorstehenden Maßnahmen stellt die Gesellschaft sicher, dass Störungen und Mängel im laufenden Betrieb auf das nach gegenwärtigem Stand der Technik nicht vermeidbare Maß reduziert werden und die Plattform auf dem jeweils aktuellen und wettbewerbsfähigen Stand der Entwicklung bleibt.

Durch den bereits zum 13. September 2006 vollzogenen Wechsel auf eine neue, deutlich leistungsfähigere Auktionssoftware hat sich für die Gesellschaft die Chance eröffnet, für den Marktplatz www.ricardo.ch noch besser und schneller als bisher von technischen Weiterentwicklungen zu profitieren und die Wettbewerbsfähigkeit der Software weiterhin zu gewährleisten.

4. Rechtliche Risiken

Ein wesentliches rechtliches Risiko für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft besteht in der Frage, inwieweit die Gesellschaft für Inhalte Dritter haftet, die auf entsprechende Veranlassung gespeichert und zur Nutzung bereitgehalten werden (sog. Host-Providing), soweit diese Inhalte Rechte Dritter verletzen. In Betracht kommt hier eine große Bandbreite von Produkten, die u. a. Marken-, Urheber- sowie sonstige Schutzrechte oder Persönlichkeitsrechte verletzen können oder wettbewerbswidrig sind. Hinsichtlich der Verletzung von Markenrechten an Uhren befand sich die Gesellschaft in Deutschland in einem mehrjährigen Rechtsstreit mit Montres Rolex S.A. In dieser Sache fällte der Bundesgerichtshof (BGH) am 30. April 2008 ein Urteil (Az.: I ZR 73/05), wonach die Gesellschaft eine Unterlassungshaftung trifft. Hiernach muss die Gesellschaft das Angebot gefälschter Markenprodukte auf einem von ihr betriebenen Internet-Marktplatz unterbinden, soweit der Anbieter im geschäftlichen Verkehr handelt und das

rechtswidrige Angebot mit einem vorgeschalteten Filterverfahren und evtl. anschließender manueller Kontrolle mit zumutbarem Aufwand erkennbar ist. Bereits am 11. März 2004 hatte der BGH in derselben Sache entschieden, dass die Gesellschaft in Fällen der genannten Art keine zivilrechtliche Schadensersatzpflicht gegenüber dem betroffenen Rechteinhaber trifft.

Aus diesem Urteil resultiert insofern kein unmittelbares Risiko für die Gesellschaft, als dass der vormals unter www.ricardo.de betriebene Online-Auktionsmarktplatz bereits im November 2003 eingestellt wurde. Im Übrigen prüft die Gesellschaft jedoch mögliche weitere Auswirkungen des Urteils unter Berücksichtigung anderer, die Gesellschaft nicht betreffende Gerichtsentscheidungen in vergleichbaren Verfahren.

Bedingt durch das kontinuierlich wachsende Geschäft auf www.ricardo.ch besteht auch im Schweizer Geschäftsbereich eine tendenziell zunehmende Gefahr rechtsverletzender Inhalte und daraus folgender rechtlicher Konflikte. Die Gesellschaft hatte diese Problematik jedoch bereits früh erkannt und geeignete und angemessene Gegenmaßnahmen getroffen. Eine wichtige Rolle hierbei spielt die technische Möglichkeit, sämtliche als verdächtig oder rechtswidrig erkannte Angebote direkt auf der Webseite an die Gesellschaft zu melden, wobei diese Meldungen stets unverzüglich bearbeitet und die fraglichen Inhalte ggf. entfernt werden. Ergänzend führt die Gesellschaft eigene Kontrollen durch, die laufend effektiviert werden. Auch steht die Gesellschaft z. T. bereits seit längerer Zeit in Kontakt mit mehreren wichtigen Rechteinhabern bzw. deren Verbänden. In der Konsequenz wurde die Gesellschaft hier bisher nicht in gerichtliche Verfahren verwickelt und hält es für eher unwahrscheinlich, dass dies in näherer Zukunft eintreten könnte. Zudem haben Gerichtsurteile in anderen Staaten, insbesondere Deutschland, keine rechtliche Bindungswirkung für den Bereich der Schweiz. Ein weiteres potenzielles Risiko besteht im Zusammenhang mit der zunehmenden Einbindung sog. Web-2.0-Funktionen, mit denen Internetnutzern die Einbringung eigener Inhalte, z. B. Kommentaren und Diskussionsbeiträgen, ermöglicht wird. Auch hierdurch besteht das grundsätzliche Risiko einer Zunahme rechtswidriger Inhalte, verbunden mit einer eventuellen Haftung der Gesellschaft. Die Gesellschaft begegnet jedoch auch diesem Risiko mit den vorstehend erläuterten Maßnahmen.

Im Falle eines rechtskräftigen Unterliegens der Gesellschaft in den zurzeit laufenden gerichtlichen Verfahren im Zusammenhang mit dem Verfahren zum Ausschluss der Minderheitsaktionäre (s. o. Punkt I. 4. c)) würde eine entsprechende gerichtliche Entscheidung außer hinsichtlich der Verfahrenskosten keine unmittelbaren Ansprüche gegen die Gesellschaft begründen, da hierdurch nur die Wirksamkeit des Übertragungsbeschlusses beseitigt werden würde. Nach der bisherigen Entwicklung dieser Verfahren sieht die Gesellschaft allerdings eine reelle Chance auf einen für sie günstigen Ausgang der Verfahren.

Darüber hinaus sind Gerichts- oder Schiedsverfahren, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft haben könnten, nach Kenntnis der Gesellschaft nicht anhängig, angedroht oder in naher Zukunft zu erwarten.

5. Sonstige Risiken

Im Berichtsjahr stieg die durchschnittliche Zahl der Angestellten auf 95 Personen (auf Vollzeitstellen berechnet; i. Vj.: 75 Personen), die ausnahmslos bei der ricardo.ch AG beschäftigt sind. Zur erfolgreichen Weiterentwicklung des Geschäftes ist die Einstellung weiterer Mitarbeiter notwendig. Bis zum Geschäftsjahr 2010/2011 plant die ricardo.ch AG eine Anhebung des Personalbestandes auf 107 Vollzeitstellen. Hierbei besteht für die Gesellschaft allerdings das Risiko, dass auf dem Arbeitsmarkt bei Bedarf nicht stets und kurzfristig entsprechend qualifizierte Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft durch eine vorausschauende Personalplanung und die Einbindung leistungsfähiger Personalagenturen.

IX. Prognosebericht

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren, so wird sich die Gesellschaft auch für die kommende Zeit auf die Weiterentwicklung des profitablen Schweizer Geschäfts konzentrieren. Für die kommenden drei Geschäftsjahre 2009/2010, 2010/2011 und 2011/2012 rechnet die Gesellschaft mit einer kontinuierlichen und tendenziell eher linearen weiteren Zunahme der Umsatzerlöse. Hierbei erwartet die Gesellschaft, dass sich die jährlichen Zuwachsraten etwa in der Größenordnung des Zuwachses im Berichtsjahr bewegen werden. Diesem Wachstum werden allerdings auch steigende Kosten, u. a. für Nutzungsentgelte für die Auktionssoftware und Marketing gegenüberstehen. Im letztgenannten Bereich wird die Gesellschaft grundsätzlich weiterhin Maßnahmen bevorzugen, die entsprechend den bisherigen Erfahrungen möglichst geringe Streuverluste und eine kurz- bis mittelfristige Amortisation erwarten lassen. Zugleich beabsichtigt die Gesellschaft jedoch auch zukünftig geeignete Marketingmaßnahmen, die auf eine Erhöhung der Markenbekanntheit und der Reichweite von www.ricardo.ch in der Schweizer Internet-Nutzergemeinschaft zielen, u. a. unter weiterer Einbeziehung des sog. Web 2.0. Einen weiteren Schwerpunkt wird die Gesellschaft auf die Reaktivierung inaktiv gewordener Nutzer sowie die Steigerung der Nutzeraktivität legen. Infolge des guten Geschäftsverlaufs stehen für entsprechende Aufwendungen ausreichend eigene liquide Mittel zur Verfügung. Zugleich ist beabsichtigt, das Potenzial der seit September 2006 verwendeten Auktionssoftware weiter auszunutzen, um die Plattform um weitere sinnvolle Funktionen zu ergänzen.

Bedingt durch die vergleichsweise sehr hohe Dynamik der Branche, sind Schätzungen und Erwartungen hinsichtlich der Geschäfts- und Ergebnisentwicklung grundsätzlich mit Unsicherheiten behaftet. Dies gilt auch für eventuelle zukünftige Auswirkungen der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise auf das Geschäft der Gesellschaft (s. hierzu VIII. Nr. 1). Insbesondere müssen auch liquiditätswirksame Maßnahmen je nach Erfordernis in kurzfristigeren Zeiträumen angepasst werden. Unter Berücksichtigung der vorstehend erläuterten Umstände erwartet die Gesellschaft daher nach gegenwärtiger Planung in den kommenden drei Jahren deutlich zunehmende Jahresüberschüsse.

Parallel dazu wird sich die Gesellschaft bemühen, weitere Kooperationspartner für eine Zusammenarbeit zu gewinnen, wie sie zwischen der ricardo.ch AG und der Schweizer Winterthur-Versicherung besteht und sich dort als tragfähiges und für beide Partner profitables Geschäftsmodell bewährt hat. Dies gilt auch für den Bereich Deutschland. Hier rechnet die Gesellschaft im Übrigen für die absehbare Zukunft mit keinen wesentlichen

Veränderungen im eigenen operativen Geschäft. Zwar beinhaltet die bestehende Kundendatenbank immer noch weitgehend Kunden der bis November 2003 betriebenen Auktionsplattform und unterliegt daher einer fortlaufenden Alterung und Reduktion. Jedoch hat die Zahl der aktiven Nutzer des unter www.ricardo24.de betriebenen Preisvergleichs bisher nicht substantiell abgenommen, sodass auch für die absehbare Zukunft mit einer im Großen und Ganzen kontinuierlichen Entwicklung zu rechnen ist.

Die Finanzierung der Gesellschaft wird für die absehbare Zukunft weiterhin primär durch Lizenzeinnahmen und Gewinnausschüttungen seitens der ricardo.ch AG erfolgen. Die Höhe der hierdurch zu vereinnahmenden Beträge wird von der Entwicklung des Schweizer Geschäfts abhängen.

Disclaimer / Haftungsausschluss

Der Geschäftsbericht, insbesondere der vorstehende zusammengefasste Lagebericht, enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts. Sie sind daher mit entsprechenden Risiken und Ungewissheiten verbunden. Dies bedeutet, dass die tatsächlichen, zukünftig erzielten Ergebnisse erheblich von denen in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit beschriebenen Erwartungen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der ricardo.de AG unterliegen und zur Zeit der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen u. a. zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, der Erfolg geplanter oder beabsichtigter Marketingaktionen sowie gesetzliche, gerichtliche, behördliche und politische Entscheidungen. Die ricardo.de AG sieht sich vorbehaltlich entgegenstehender gesetzlicher Bestimmungen auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieses Geschäftsberichts eingetreten sind.

Hamburg, den 30. Juli 2009

Der Vorstand der ricardo.de Aktiengesellschaft

Heiner Kroke

Hartmut Heincke

Bilanz

Aktiva

	31.03.2009	31.03.2008
	€	€

A. Anlagevermögen

	31.03.2009	31.03.2008
	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.007.762,99	6.007.762,99
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
	0,00	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
	3.386.573,19	2.073.112,20
3. Sonstige Vermögensgegenstände		
	417,60	533,94
II. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	30.073,93	715.434,47
Summe Aktiva	9.424.828,71	8.796.844,60
Passiva		
	31.03.2009	31.03.2008
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital		
	8.323.332,00	8.323.332,00
II. Bilanzverlust		
	-604.432,00	-990.429,61
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen		
	504.152,29	273.152,29
2. Sonstige Rückstellungen		
	247.500,00	206.500,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	77.748,20	50.218,46
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
	806.800,71	769.134,25
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
	69.727,51	164.937,21
davon aus Steuern € 23.247,32 (€ 123.616,36)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit €		

	31.03.2009	31.03.2008
	€	€
3.039,36 (€ 800,20)		
Summe Passiva	9.424.828,71	8.796.844,60

Gewinn- und Verlustrechnung

		01.04.2008 bis 31.03.2009	01.04.2007 bis 31.03.2008
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		8.768,09	15.449,57
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.303.647,74	1.089.915,65
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	96.600		101.581,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.624,87	102.224,87	12.413,74
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		0,00	1.308,74
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		629.652,50	318.822,68
6. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (€ 574.265,62)		0,00	574.265,62
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen € 108.930,34(€ 55.636,78)		112.222,15	65.649,62
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen € 38.419,08 (€ 36.625,44)		38.419,08	36.627,06
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		654.341,53	1.274.526,56
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	268.343, 92		250.494,28
11. Sonstige Steuern	0,00	268.343,92	0,00
12. Jahresüberschuss		385.997,61	1.024.032,28
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-990.429,61	-2.014.461,89
14. Bilanzverlust		-604.432,00	-990.429,61

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der ricardo.de Aktiengesellschaft, Hamburg, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 S. 2 HGB, da Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse zum regulierten Markt zugelassen sind.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Der Ausweis der Wandelschuldverschreibungen erfolgte, da die Wandlungsfristen abgelaufen sind, unter den sonstigen Verbindlichkeiten.

1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet, sofern keine außerplanmäßigen Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung erforderlich sind.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

3. Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

5. Fremdwährungsumrechnung

Posten, die auf fremde Währung lauten, wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips bei Forderungen und des Höchstwertprinzips bei Verbindlichkeiten zum konzerneinheitlichen Stichtagskurs umgerechnet. Umrechnungsunterschiede sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Posten sonstige betriebliche Erträge bzw. sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten.

III. Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung des in der Bilanz ausgewiesenen Anlagevermögens und dessen Entwicklung im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Software wird über zwei bis drei Jahre, Hardware über drei bis vier Jahre und andere Büro- und Geschäftsausstattung über fünf bis zwanzig Jahre abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind vor allem jeweils 100% der Anteile an der ricardo.ch AG, Zug/Schweiz und der ricardo.de future GmbH, Hamburg. Die Tochtergesellschaft ricardo.it Internet Trading S.r.L., Mailand, hat die Geschäftstätigkeit eingestellt. Der Geschäftsbetrieb der goricardo.co.uk internet auctions limited, London, ist eingestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind, soweit nicht anders vermerkt, innerhalb eines Jahres fällig.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen gegen die Tradus AG in Höhe von EUR 526.921,43, gegen die ricardo.ch AG in Höhe von EUR 2.858.925,86 (i. Vj.: TEUR 1.436), wovon EUR 2.317.910,95 auf Leistungen entfallen, sowie gegen die QXL GmbH in Höhe von EUR 725,90 (i. Vj.: TEUR 637).

Anlagevermögen

	Anschaffungskosten					Stand 31.03.2009 €
	Stand 01.04.2008 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen und Software	1.626,89	0	0	0		1.626,89
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	76.264,29	0	0	0		76.264,29
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	14.340.437,02	0	0	0		14.340.437,02
	14.418.328,20	0	0	0		14.418.328,20
	Abschreibungen					Stand 31.03.2009 €
	Stand 01.04.2008 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	Abschreibungen				Stand
	Stand 01.04.2008	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.03.2009
	€	€	€	€	€
Konzessionen und Software	1.625,89	0	0	0	1.625,89
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	76.264,29	0	0	0	76.264,29
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.332.674,03	0	0	0	8.332.674,03
	8.410.564,21	0	0	0	8.410.564,21

	Buchwerte				
	Stand 01.04.2008	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.03.2009
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen und Software	1	0	0	0	1
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.007.762,99	0	0	0	6.007.762,99
	6.007.763,99	0	0	0	6.007.763,99

3. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Als gezeichnetes Kapital wird das Grundkapital der ricardo.de AG ausgewiesen.

Gemäß Mitteilung vom 31. März 2009 hält die QXL GmbH, Hamburg, zum Stichtag des Jahresabschlusses eine Beteiligung am Aktienkapital der Gesellschaft in Höhe von 94,2%. Weitere 3,47% werden zum Stichtag direkt von der Tradus (vormals QXL ricardo plc, Tradus plc bzw. Tradus Ltd.), London, gehalten.

Der Gesamtbetrag des Grundkapitals zum Bilanzstichtag ist in 8.323.332 (i. Vj.: 8.323.332) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien aufgeteilt; jede Aktie berechtigt zur Ausübung einer Stimme.

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust in Höhe von EUR -604.432,00 (i. Vj.: EUR -990.429,61) ergibt sich aus einem Verlustvortrag in Höhe von EUR -990.429,61 (i. Vj.: EUR -2.014.461,89) und einem Jahresüberschuss von EUR 385.997,61 (i. Vj.: EUR 1.024.032,28).

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Kostenrisiken aus Zivilgerichtsverfahren (TEUR 100, i. Vj.: TEUR 79) und für ausstehende Rechnungen (TEUR 72, i. Vj.: TEUR 96) und einer Rückstellung für die Aufsichtsrats-Vergütung in Höhe von von TEUR 37 (i. Vj.: TEUR 0).

5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der ricardo.de future GmbH, Hamburg (EUR 806.800,71, i. Vj.: TEUR 769). Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Schuldverschreibungen (EUR 40.300,00, i. Vj.: TEUR 40). Weiterhin sind Steuerverbindlichkeiten hier ausgewiesen (TEUR 23, i. Vj.: TEUR 124).

Zum Bilanzstichtag besteht eine Eventualverbindlichkeit aus einer Bürgschaft auf erste Anforderung in Höhe von EUR 612.677,33 gegenüber der IBM Schweiz, die im Zusammenhang mit einem von der ricardo.ch AG getätigten Computer-Hardware-Kauf geleistet wurde.

IV. Angaben zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse entfallen auf Medialeistungen (TEUR 9; i. Vj.: TEUR 15).

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erlöse aus umsatzabhängigen Lizenzgebühren von der ricardo.ch AG von insgesamt EUR 1.269.174,02 (i. Vj.: EUR 1 Mio.).

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 123 (i. Vj.: TEUR 68), Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 49 (i. Vj.: TEUR 49), Aufwendungen für Hauptversammlungen in Höhe von TEUR 142 (i. Vj.: TEUR 63), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 141 (i. Vj.: TEUR 5), durch die Tradus AG erbrachte Dienstleistungen in Höhe von TEUR 143 und Aufwendungen für Online-/Media-Werbung in Höhe von TEUR 7 (i. Vj.: TEUR 32).

4. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betragen TEUR 0 (i. Vj.: TEUR 574) und resultieren aus Ausschüttungen der ricardo.ch AG im entsprechenden Geschäftsjahr.

V. Sonstige Pflichtangaben

1. Durchschnittliche Zahl der Angestellten

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Angestellten beträgt ohne Vorstände und Auszubildende 0 (i. Vj.: 0). Am 31. März 2009 waren ohne Vorstände und Auszubildende 0 Mitarbeiter angestellt.

2. Honorar Abschlussprüfer

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer betrug TEUR 49 (i.Vj. TEUR 61) und bezog sich ausschließlich auf die Abschlussprüfung.

3. Bezüge der Vorstände und des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Vorstands gliedern sich im Geschäftsjahr 2008/2009 wie folgt auf:

Hartmut Heincke: EUR 90.563,73 (hiervon EUR 90.563,73 erfolgsunabhängig und EUR 0 erfolgsabhängig).

Peter Oertlin: EUR 0.

Heiner Kroke: EUR 0.

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Vorjahr 2007/2008 TEUR 90.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr EUR 67.500 (i. Vj.: TEUR 68).

4. Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

a) Vorstandsmitglieder

Peter Oertlin, Vorsitzender, AG-Direktor der ricardo.ch AG, Hünenberg/Schweiz (auch CEO der Gruppe Westeuropa der Internetsparte von Naspers) (bis 30. Juli 2008)

Heiner Kroke, Vorsitzender, Präsident des Verwaltungsrats der ricardo.ch AG, Zug/Schweiz (auch CEO der Gruppe Westeuropa der Internetsparte von Naspers) (ab 30. Juli 2008)

Hartmut Heincke, AG-Vorstand, Hamburg

b) Aufsichtsratsmitglieder

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2008/2009 folgende Mitglieder an:

Sven T. Öhlund (Vorsitzender), Partner International Practice bei der Pennington Ventures LLC, London/Vereinigtes Königreich

Robert Dighero, CFO der Tradus plc, London/Vereinigtes Königreich (bis 27. Mai 2008)

Christian Unger, CEO der Tradus-Gruppe/Ricardo Group, Hünenberg/Schweiz (bis 17. Dezember 2008)

Helmut Bernhardt, CFO der Tradus-Gruppe/Ricardo Group, Zug/Schweiz (vom 27. Mai 2008 bis 17. Dezember 2008)

Hein Pretorius, CEO der MIH Internet Europe, B.V., Hilversum/Niederlande, ab 17. Dezember 2008. Herr Pretorius bekleidet in folgenden, dem Aufsichtsrat einer deutschen Aktiengesellschaft vergleichbaren ausländischen Kontrollgremien Positionen: QXL Auksjon Norge AS, Oslo, Norwegen; QXL Ricardo Danmark A/S, Kopenhagen, Dänemark; Moonfish Media OÜ, Tallinn, Estland.

Vasileios Sgourdos, Group Chief Financial Director der MIH-Gruppe, Vijfhuizen/Niederlande, ab 17. Dezember 2008. Herr Sgourdos bekleidet in folgenden, dem Aufsichtsrat einer deutschen Aktiengesellschaft vergleichbaren ausländischen Kontrollgremien Positionen: QXL Auksjon Norge AS, Oslo, Norwegen; QXL Ricardo Danmark A/S, Kopenhagen, Dänemark.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es besteht ein Mietvertrag für Büroräume (TEUR 9, i. Vj.: TEUR 8).

6. Anteile an verbundenen Unternehmen

Name / Sitz	Anteil %	Geschäftsjahr	Eigenkapital letzter Jahresabschluss T€	Ergebnis letzter Jahresabschluss T€
ricardo.ch AG, Zug/Schweiz	100,00	1. April 2008 bis 31. März 2009	260	1.316
goricardo.co.uk internet auctions limited, London/Vereinigtes Königreich	100,00	1. April 2008 bis 31. März 2009	-354	0
ricardo.de future GmbH, Hamburg	100,00	1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009	780	38
ricardo.it Internet Trading S.r.L, Mailand/Italien	100,00	1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008	-168	-0

7. Beteiligungen an der Gesellschaft

Zum Ende des Geschäftsjahres wurden rund 94,2% der Aktien der Gesellschaft durch die QXL GmbH, Hamburg, gehalten, deren Anteile wiederum ausschließlich der Tradus, London, Großbritannien, gehören. Ferner hielt die Tradus selbst zum Ende des Geschäftsjahres weitere rund 3,5% der Aktien der Gesellschaft direkt (Angaben gemäß Mitteilung der Tradus an die Gesellschaft vom 31. März 2009). Die Gesellschaft ist somit gemäß § 17 AktG unmittelbar ein abhängiges Unternehmen der QXL GmbH und mittelbar ein abhängiges Unternehmen der Tradus, deren Anteile wiederum ausschließlich der MIH Internet B.V., Hoofddorp, Niederlande, gehören.

Somit ist die Gesellschaft des Weiteren ein mittelbar abhängiges Unternehmen der MIH Internet B.V., Hoofddorp, Niederlande, sowie von deren 100%iger Muttergesellschaft Myriad International Holdings B.V., Hoofddorp, Niederlande, sowie von deren 100%iger Muttergesellschaft MIH Holdings Ltd., Randburg, Südafrika, sowie von deren 100%iger Muttergesellschaft Naspers Ltd., Kapstadt, Südafrika.

Am 1. April 2008 veröffentlichte die Gesellschaft eine Stimmrechtsmitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG mit dem folgenden Inhalt:

„Die Naspers Limited, Kapstadt, Südafrika, teilte uns am 1. April 2008 auch namens und im Auftrag der MIH Holdings Limited, Randburg, Südafrika, und der Myriad International Holdings B.V., Hoofddorp, Niederlande, gemäß §§ 21, 22 WpHG Folgendes mit:

Die Myriad International Holdings B.V., Hoofddorp, Niederlande, hat am 7. März 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte an der ricardo.de Aktiengesellschaft, Hamburg, überschritten. Die Höhe des Stimmrechtsanteils der Myriad International Holdings B.V. beträgt nunmehr 97,66%. Dies entspricht 8.128.840 Stimmen. Diese Stimmrechte sind der Myriad International Holdings B.V. über ihre 100%-Tochtergesellschaft MIH Internet B.V., Hoofddorp, Niederlande, deren 100%-Tochtergesellschaft Tradus Limited (vormals Tradus plc.), London, Vereinigtes Königreich, sowie deren 100%-Tochtergesellschaft QXL GmbH, Hamburg, gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG in vollem Umfang zuzurechnen.

Die MIH Holdings Limited, Randburg, Südafrika, hat am 7. März 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte an der ricardo.de Aktiengesellschaft überschritten. Die Höhe des Stimmrechtsanteils der MIH Holdings Limited beträgt nunmehr 97,66%. Dies entspricht 8.128.840 Stimmen. Diese Stimmrechte sind der MIH Holdings Limited über ihre 100%-Tochtergesellschaft Myriad International Holdings B.V., deren 100%-Tochtergesellschaft MIH Internet B.V., deren 100%-Tochtergesellschaft Tradus Limited (vormals Tradus plc.) sowie deren 100%-Tochtergesellschaft QXL GmbH gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG in vollem Umfang zuzurechnen.

Ferner teilte die Naspers Limited in Korrektur ihrer Stimmrechtsmitteilung vom 7. März 2008 mit, dass sie am 7. März 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte an der ricardo.de Aktiengesellschaft überschritten hat und der Stimmrechtsanteil an diesem Tag 97,66% betrug, was 8.128.840 Stimmen entspricht. Diese Stimmrechte sind der Naspers Limited in vollem Umfang gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG durch ihre 100%-Tochtergesellschaft MIH Holdings Limited, deren 100%-Tochtergesellschaft Myriad International Holdings B.V., deren 100%-Tochtergesellschaft MIH Internet B.V., deren 100%-Tochtergesellschaft Tradus Limited (vormals Tradus plc.) sowie deren 100%-Tochtergesellschaft QXL GmbH zuzurechnen.

8. Angabe gemäß § 285 S. 1 Nr. 16 HGB

Am 30. Juni 2009 haben Vorstand und Aufsichtsrat die jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG abgegeben und danach den Aktionären auf der Webseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

9. Konzernabschluss

Die ricardo.de Aktiengesellschaft ist Mutterunternehmen für die unter 6. aufgeführten verbundenen Unternehmen und daher nach § 290 Abs. 1 HGB grundsätzlich zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet (die goricardo.co.uk internet auctions limited, London/Vereinigtes Königreich, und die ricardo.it Internet Trading S.r.L.,

Mailand/Italien, werden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen). Eine entsprechende Befreiung nach § 291 HGB ist nicht möglich, da die Aktien der Gesellschaft zum Handel im amtlichen Markt zugelassen sind (vgl. § 291 Abs. 3 Nr. 1 HGB).

Durch die Verordnung 1606-2002 des europäischen Parlaments und des Rates zur Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards (EU-VO) vom 19. Juli 2002 werden alle kapitalmarktorientierten Unternehmen mit Sitz in der europäischen Union verpflichtet, für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2005 beginnen, ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen.

Daher wird der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008/2009 wie bereits im Vorjahr unter Anwendung internationaler Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) erstellt (§ 315a HGB).

Der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen wird von der Naspers Ltd. in Kapstadt/Südafrika aufgestellt.

Hamburg, den 30. Juli 2009

Der Vorstand der ricardo.de Aktiengesellschaft

Heiner Kroke

Hartmut Heincke

Bilanzeid

Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach §§ 264 Abs. 2 S. 3, 289 Abs. 1 S. 5, 297 Abs. 2 S. 4 und 315 Abs. 1 S. 6 HGB („Bilanzeid“)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahres- und Konzernabschluss der ricardo.de AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 30. Juli 2009

Der Vorstand der ricardo.de Aktiengesellschaft

Heiner Kroke

Hartmut Heincke

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der ricardo.de AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 01. April 2008 bis 31. März 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende, sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 31. Juli 2009

**ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Dr. Franz Xaver Gabelsberger, Wirtschaftsprüfer

Armin Weber, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die Geschäftsführung durch den Vorstand überwacht und beratend begleitet. In vier Sitzungen hat der Aufsichtsrat die mündlichen und schriftlichen Berichte über den Gang und die Entwicklung der Gesellschaft, die Ertragslage sowie die strategische Ausrichtung entgegengenommen und mit dem Vorstand erörtert.

Im Berichtsjahr wurde das operative Geschäft der Schweizer Tochtergesellschaft ricardo.ch AG, welches für den ricardo-Konzern von wesentlicher Bedeutung ist, kontinuierlich weiterentwickelt. Im Nachgang zu der gegen Ende des Vorgeschäftsjahres erfolgten Übernahme des vormaligen Gesamtkonzerns (QXL-ricardo- bzw. Tradus-Gruppe) durch den südafrikanischen Naspers-Konzern gab es im Geschäftsjahr diverse personelle und organisatorische Änderungen, die z. T. auch den Aufsichtsrat und den Vorstand betrafen (s. u.). Ferner wurde das von unserer Mehrheitsaktionärin Tradus initiierte Verfahren zum Ausschluss der Minderheitsaktionäre nach den §§ 327a ff. Aktiengesetz im Berichtsjahr weiter betrieben.

Der Aufsichtsrat hat einschliesslich der vorgenannten Themen bzw. Sachverhalte regelmäßig alle wichtigen Vorgänge mit dem Vorstand erörtert. Eine wesentliche Grundlage für die überwachende Tätigkeit des Aufsichtsrats bildeten einmal monatlich übersandte und sodann geprüfte Reportings mit den jeweils aktuellen Geschäfts- und Finanzzahlen. Drei der während des Berichtsjahres amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen in unterschiedlichen Zeiträumen und zum Teil gleichzeitig leitende Funktionen bei der ricardo.ch AG als Mitglieder des dortigen Verwaltungsrats wahr (Herr Unger bis zum 15. Dezember 2008, Herr Pretorius ab dem 18. August 2008 und Herr Sgourdos ab dem 15. Dezember 2008). Hierdurch wurde die Überwachung und beratende Begleitung insbesondere des Schweizer Geschäfts in zusätzlicher Weise gewährleistet.

Durch ergänzende schriftliche und mündliche Informationen sowie mittels elektronischer Post (E-Mail) hat der Vorstand den Aufsichtsrat jeweils unverzüglich und umfassend über bedeutende Geschäftsvorfälle unterrichtet.

Der Aufsichtsrat überprüfte regelmäßig die Qualität und Effektivität des unternehmensinternen Risikofrüherkennungs- und Überwachungssystems.

Ferner beriet der Aufsichtsrat im Berichtsjahr regelmäßig über Angelegenheiten der Corporate Governance. Gemeinsam mit dem Vorstand nahm der Aufsichtsrat die Erstellung der jährlichen Entsprechenserklärung nach § 161 AktG vor.

Der Aufsichtsrat besteht nach § 95 Abs. 1 S. 1 AktG aus drei Mitgliedern. Im Berichtsjahr gab es in der personellen Zusammensetzung mehrere Änderungen. Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 27. Mai 2008 wurde anstelle des ausscheidenden Mitglieds Herrn Robert Dighero Herr Helmut Bernhardt in den Aufsichtsrat gewählt. Die ordentliche Hauptversammlung am 17. Dezember 2008 wählte turnusgemäß den Aufsichtsrat insgesamt neu. Hierbei wurden die Herren Hein Pretorius und Vasileios Sgourdos anstelle der bisherigen Mitglieder Christian Unger und Helmut Bernhardt neu in den Aufsichtsrat gewählt. Beide Herren bekleiden neben ihrer Mitgliedschaft im Verwaltungsrat der ricardo.ch AG (s. o.) auch führende Positionen in der MIH-Gruppe, in der die europäischen E-Commerce-Aktivitäten der Naspers-Gruppe gebündelt sind. Als drittes Mitglied wurde am 17. Dezember 2008 erneut Herr Sven T. Öhlund in den Aufsichtsrat gewählt, welcher auch wieder den Vorsitz übernahm. Herr Öhlund ist konzernunabhängig.

Da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht, hat er aus seiner Mitte keine Ausschüsse nach § 107 Abs. 3 AktG gebildet. Allerdings fungierten einzelne Mitglieder als Berichterstatter zur Vorbereitung von Beratungen und Beschlüssen. So bereitete der Vorsitzende, Herr Öhlund, z. B. Angelegenheiten des Vorstands, die u. a. dessen Vergütungssystem bzw. Vereinbarungen und vertragliche Angelegenheiten betrafen, für die Beratungen vor. In diesem Sinne wurde ein weiteres Mitglied, Herr Bernhardt, in Bezug auf Beratungsangelegenheiten aus den Bereichen Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie bezüglich des laufenden Verfahrens zum Ausschluss der Minderheitsaktionäre (s. o.) tätig.

Des Weiteren bewirkte der Aufsichtsrat zum 30. Juli 2008 einen Wechsel im Vorstand der Gesellschaft. Herr Peter Oertlin wurde nach mehrjähriger Tätigkeit auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand abberufen, da er das Unternehmen verlassen wollte, und an seiner Stelle wurde Herr Heiner Kroke zum Vorstand bestellt, welcher Herrn Oertlin auch in die Position des Vorstandssprechers nachfolgte.

Der Aufsichtsrat hat auf Grund vorheriger Beratungen mit dem Vorstand einen Katalog von Geschäften beschlossen, welche der Vorstand der Gesellschaft nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats vornehmen darf. Diesen Katalog überprüft der Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen auf seine Zweckdienlichkeit und Aktualität.

Der Vorstand hat den Jahresabschluss, den Konzernjahresabschluss und den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der ricardo.de Aktiengesellschaft sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, der ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, unverzüglich nach ihrer Aufstellung dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat keine Einwände erhoben und dieses im uneingeschränkten Bestätigungsvermerk bestätigt. Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Er schließt sich dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers auch nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung in vollem Umfang an. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. März 2009 und den Konzernabschluss zum 31. März 2009 gebilligt, womit der Jahresabschluss zugleich festgestellt wurde.

Der vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hierzu lagen ebenfalls vor und wurden geprüft. Der Bericht wurde mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat schließt sich dieser Beurteilung an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ricardo.de AG sowie der ricardo.ch AG für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit.

Hamburg, den 31. Juli 2009

Der Aufsichtsrat

Sven Torbjörn Öhlund

Hein Pretorius

Vasileios Sgourdos

Corporate Governance

Die ricardo.de AG erachtet die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (www.corporate-governance-code.de) als wichtige und national wie international anerkannte Regeln für eine verantwortungsbewusste Leitung und gleichzeitige Überwachung von Unternehmen.

In diesem Sinne richtet sich die ricardo.de AG weitgehend nach den Empfehlungen in ihrer jeweils aktuellen Form und setzt sie entsprechend um. Abweichungen zu den Empfehlungen, die sich in der Regel aus Gegebenheiten im Unternehmen herleiten, erläutert die Gesellschaft ausführlich in der jährlichen abgegebenen Entsprechenserklärung nach § 161 AktG. Die ricardo.de AG macht die Entsprechenserklärung dauerhaft auf ihrer Homepage unter www.ricardo24.de/aboutus/publikationen.htm zugänglich. Zusätzlich steht die nachfolgend wiedergegebene jährliche Entsprechenserklärung als Teil des Geschäftsberichts auch auf diesem Wege zur allgemeinen Information zur Verfügung.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der ricardo.de AG haben gemäß § 161 AktG die alljährliche Erklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex abgegeben. Die ricardo.de AG entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (Stand: 6. Juni 2008, veröffentlicht im Elektronischen Bundesanzeiger am 8. August 2008) mit den folgenden Ausnahmen:

1. Von der in Punkt 2.3.3 Satz 3 des Kodex empfohlenen Bestellung eines gesonderten Vertreters für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre im Rahmen der Hauptversammlung wurde bisher auf Grund von Vereinfachungs- und Kostengesichtspunkten abgesehen, zumal ein konkreter Bedarf hierfür bislang nicht erkannt werden konnte. Vorbehaltlich entgegenstehender Wünsche, die ggf. von Aktionärsseite an die Gesellschaft herangetragen werden, wird beabsichtigt, auch für die nächste Hauptversammlung entsprechend zu verfahren.
2. Die in Punkt 3.10 des Kodex enthaltene Empfehlung zu einem gesonderten Bericht über die Corporate Governance des Unternehmens im Geschäftsbericht wurde bisher in Form der Aufnahme der vorliegenden Entsprechenserklärung in den Geschäftsbericht umgesetzt. Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, dieses Verfahren auch zukünftig beizubehalten.
3. Punkt 4.2.3 des Kodex empfiehlt fixe und variable Bestandteile der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder. Die bestehenden vertraglichen Vereinbarungen der zum Bilanzstichtag 31. März 2009 amtierenden Vorstände beinhalten auf Grund von Vereinfachungsgesichtspunkten keine variablen Vergütungsbestandteile. Der Aufsichtsrat, der die Struktur des Vergütungssystems laufend überprüft und sich hierbei jederzeit vorbehalten hat, auf eine Vereinbarung variabler Vergütungsbestandteile hinzuwirken, falls ihm dies zweckmäßig erscheint, hat jedoch nunmehr mit Wirkung ab dem 1. Juli 2009 mit dem Vorstandsmitglied Hartmut Heincke einen variablen Bar-Bestandteil seiner Gesamtvergütung vereinbart. Das andere Vorstandsmitglied Herr Heiner Kroke erhält gegenwärtig wie zukünftig keine gesonderte Vergütung für diese Tätigkeit.
4. Die ebenfalls in Punkt 4.2.3 enthaltene Empfehlung an den Aufsichtsratsvorsitzenden, die Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung zu informieren, wurde im Berichtszeitraum auf Grund von Vereinfachungsgesichtspunkten nicht umgesetzt, zumal die Gesamtvergütungen der Vorstandsmitglieder gemäß den gesetzlichen Bestimmungen offen gelegt werden und im vorliegenden Fall eine vergleichsweise einfache Vergütungsstruktur besteht. Vorbehaltlich entgegenstehender Wünsche seitens der Aktionäre ist beabsichtigt, auch zukünftig entsprechend zu verfahren.
5. Der Empfehlung in Punkt 4.2.5 des Kodex, einen gesonderten Vergütungsbericht

im Rahmen des Corporate-Governance-Berichts zu erstatten, wurde bisher nicht gefolgt, da die entsprechenden Ausführungen in den Anhängen zum Jahres- und zum Konzernabschluss unter den gegebenen Umständen als ausreichend angesehen wurden. Es ist beabsichtigt, weiterhin so zu verfahren, zumal nach aktueller Gesetzeslage nunmehr auch im Lagebericht die Grundzüge des Vergütungssystems zu erläutern sind und im vorliegenden Fall eine vergleichsweise einfache Vergütungsstruktur besteht.

6. Die in den Punkten 5.1.2 Satz 6 bzw. 5.4.1 Satz 2 empfohlenen Festsetzungen von Altersgrenzen für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden bisher nicht umgesetzt, da seitens der Gesellschaft in dieser Frage bisher keine Praxisrelevanz erkannt wurde. Dies gilt bis auf Weiteres auch für die Zukunft.
7. Die in Punkt 5.3 des Kodex enthaltenen Empfehlungen zur Bildung von gesonderten Ausschüssen bzw. Gremien innerhalb des Aufsichtsrats, an welche einige weitere Punkte des Kodex, u. a. Punkt 4.2.2 und 5.2, anknüpfen, wurden bisher nicht umgesetzt, da der gegenwärtig amtierende Aufsichtsrat der Gesellschaft aus lediglich drei Mitgliedern, also der gesetzlichen Mindestzahl besteht. Jedoch fungierten einzelne Mitglieder des Aufsichtsrats als Berichterstatter zur Vorbereitung von Beratungen und Beschlüssen, was sich als zweckmäßiges Verfahren erwies und beibehalten werden soll. Insoweit ist eine Umsetzung dieser Empfehlung auch für die nähere Zukunft nicht zu erwarten.
8. Entgegen der Empfehlung von Punkt 5.4.3 des Kodex erfolgte die letzte Neuwahl des Aufsichtsrats in der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Dezember 2008 als En-bloc-Wahl. Dies erfolgte aus Vereinfachungsgründen und aus dem Gesichtspunkt einer zügigen Abwicklung der Hauptversammlung, zumal es keine Gegenkandidaten zum Wahlvorschlag des Aufsichtsrats gab. Vorbehaltlich entgegenstehender Wünsche seitens der Aktionäre beabsichtigt die Verwaltung, auch zukünftig entsprechend zu verfahren.
9. Punkt 5.4.6 des Kodex empfiehlt neben einer festen auch eine erfolgsorientierte Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats. Eine Umsetzung dieser Empfehlung, für die u. a. eine entsprechende Satzungsänderung der Gesellschaft erforderlich wäre, erfolgte bislang nicht. Die Satzung der Gesellschaft wurde in diesem Punkt letztmalig durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Mai 2007 geändert und sieht aktuell eine jährliche Vergütung von EUR 15.000,-- für jedes Mitglied des Aufsichtsrats vor. Der stellvertretende Vorsitzende erhält das Eineinhalbfache, der Vorsitzende das Doppelte dieses Betrages. Die ebenfalls in Punkt 5.4.6 empfohlene und dort näher spezifizierte Darstellung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Corporate-Governance-Bericht wurde im Erklärungszeitraum aus Vereinfachungsgründen nicht umgesetzt, zumal sich alle Einzelheiten der Vergütungsregelung unmittelbar aus § 14 der Satzung der Gesellschaft ergeben. Zudem sind die tatsächlich gezahlten Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Anhang zum Jahresabschluss bzw. Konzern-Abschluss der

Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2008 (S. 41 bzw. 91 des entsprechenden Geschäftsberichts) für den maßgeblichen Zeitraum angegeben. Die Verwaltung beabsichtigt, auch weiterhin entsprechend zu verfahren.

10. Die in Punkt 7.1.2 des Kodex enthaltene Empfehlung, den Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich zu machen, wurde hinsichtlich des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. März 2008 nicht eingehalten, da die Gesellschaft einen längeren Zeitraum für dessen Erstellung benötigte. Gleiches gilt für die Empfehlung, Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich zu machen, hinsichtlich des Halbjahresfinanzberichtes zum 30. September 2008. Grundsätzlich ist die Gesellschaft für die Zukunft bemüht, dieser Empfehlung des Kodex regelmäßig zu folgen.
11. Die Empfehlung zu den Modalitäten der Auflistung der Unternehmensbeteiligungen in Punkt 7.1.4 des Kodex wurde im Berichtszeitraum im Anhang zum Jahresabschluss bzw. Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2008 (S. 42 bzw. 53 des entsprechenden Geschäftsberichts) umgesetzt. Die Gesellschaft hält dies im Hinblick auf die überschaubare Beteiligungsstruktur für hinreichend, wird jedoch für die Zukunft die Zweckmäßigkeit der Veröffentlichung einer gesonderten Liste prüfen.

Hamburg, den 30. Juni 2009

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat